



HOTEL BÜNDA
RESTAURANT TERRASSE RESIDENZ

Täglich «Wild»
täglich geöffnet
warme Küche
von 11:30 - 14:00/18:00 - 20:30 h
Tel. 081 417 18 19
info@hotelbuendadavos.ch

Gipfel

Heute:
Pirelli-Offerte S. 29

...gar für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK
Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.



BECK Hitz

Mit in Grüşch angebauten UrRoggen!
Chöttihammertaler
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüşch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch



VIELSEITIG STARK

GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 . info@garagegort.ch . www.garagegort.ch




Täglich ab 08:00 h
365 Tage

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!

16. Alp-Spektakel in Seewis-Dorf

«Bernina» aus dem Stall von Hans Valär-Polett, Jenaz, ist die Prättigauer Alpkönigin 2022. «Bernina» sömmerte auf der Alp Larein, die an der Alpkäse-Prämierung im Plantahof mit «Gold» ausgezeichnet wurde.

Alp-Spektakel auf den Seiten 16, 18/19, 20 und 23

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Hoch - Tief **Helg + Kaufmann AG**
Bau

Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15 

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.
HOLZBERNHARD

Wilde Zeiten
im Vereina Stübli in Klosters

Geniessen Sie feinste,
regionale Wildspezialitäten!





info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27

Bündner Persönlichkeiten und Bündner Tiere an der OLMA

St. Am Donnerstag, 13. Oktober, wird in St.Gallen die OLMA eröffnet – mit Graubünden als Gastkanton. Ein wichtiger Teil des Bündner Auftritts sind Bündner Persönlichkeiten und Tiere aus Graubünden.

Die OLMA ist nicht nur die grösste Publikumsmesse der Schweiz. Sie ist auch wichtigster Treffpunkt der Schweizer Landwirtschaft. In der OLMA-Halle 7 dreht sich darum alles um die Nutztiere der Landwirtschaft und andere Tiere auf dem Bauernhof. Als Gastkanton darf Graubünden verschiedene heimische Tier-rassen im OLMA-Stall zeigen. **Sechs Rassen Fleischrinder** (Angus, Original Braunvieh, Limousin, Simmentaler, Charolais, Grauvieh) werden zu sehen sein. Weiter reisen **fünf Milchkuhrassen** an die OLMA (Brownswiss, Holstein, Fleckvieh, Jersey, Original Braunvieh). Ebenfalls je fünf Rassen haben die Bündner Verantwortlichen bei den **Schafen** (Weisses Alpenschaf, Engadiner Schaf, Spiegelschaf, Schwarzbraunes Bergschaf, Berrichon du cher) und **Geissen** (Bündner Strahlenziege, Pfauenziege, Nera Verzasca, Gämssfarbige Gebirgsziege, Capra Grigia) ausgewählt. Alle diese Rassen werden in Graubünden gezüchtet oder

sind unverkennbar mit der Bündner Landwirtschaft und Kultur verbunden. Total ist die Bündner Landwirtschaft mit über 50 Tieren an der OLMA vertreten. Der Kanton darf seine Tiere während der gesamten Dauer der Ausstellung auch in der Arena vorführen.

Allgemeinen. Entwickelt wurde die neue Technik von der Fachhochschule Graubünden. Als Graubündens Stimme an der OLMA wird Moderatorin **Annina Campell** den Bündner Auftritt während der gesamten Ausstellung begleiten. Auch die Bündner Tier-vorführungen werden von ihr moderiert.

Neue 3D-Technik

Mit einem sehr innovativen Erlebnis wartet Graubünden in der Sonderschau «Erlebniswelt Graubünden» auf: mit 3D-Hologrammen der Bündner Persönlichkeiten **Marie Louise Werth** (Musikerin), **Tonia Maria Zindel** (Schauspielerin), **Marc Berthod** (Ski-Weltcupsieger und SRF-Kommentator) und **Arno Camenisch** (Schriftsteller). Ein Hologramm ist ein Bild, das beleuchtet ein dreidimensionales Abbild des ursprünglich fotografierten Gegenstandes wiedergibt. An der OLMA wird die gleiche Technik wie im 3D-Kino angewendet. Allerdings stehen die Besuchenden nicht nur vor einer einzigen Leinwand, sondern zwischen vier Leinwänden. In der «Erlebniswelt Graubünden» unterhalten sich die Hologramme der vier Persönlichkeiten sogar. Sie sprechen über eigene Kindheitserinnerungen, ihre aktuellen Projekte und über die Gesellschaft im

Die «Erlebniswelt Graubünden» kann während den elf Messetagen in der Halle 9.1.2 erkundet werden. Am Samstag, 15. Oktober, steht der Tag des Gastkantons Graubünden auf dem Programm, mit Festumzug durch St. Gallen (10.00 Uhr) und Festakt in der OLMA-Arena (14 Uhr). Der Umzug wird auf TV Ostschweiz und suedostschweiz.ch übertragen.

Bei Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gilt mit dem RailAway-Kombi-Ticket ein Eintrittsrabatt von 20 Prozent. Das Angebot ist auf sbb.ch/olma oder am Bahnschalter erhältlich. Am Tag des Gastkantons, am 15. Oktober 2022, empfiehlt die OLMA-Organisation dringend die Anreise mit den ÖV. Für die Anreise mit dem Motorfahrzeug besteht eine signalisierte Zufahrt auf den kostenpflichtigen Park+Ride-Platz Breitfeld, mit Bustransfer an die OLMA.



Panorama Restaurant Güggelstein Pany

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Hirschpfeffer, Rehschnitzel
Kürbissuppe, Vermicelles.....

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29



Die Kapelle Arflina sorgt für einen beschwingten volkstümlichen Abschluss.

Sonntag, 16. Oktober: Sommersaisonschluss.

Doch bevor wir das Grünbödelli winterfest machen, geniessen wir noch einmal einen volkstümlichen Sonntag mit all unseren treuen Gästen.

Ab 12 Uhr spielt die
Kapelle Arflina.

Wir bedanken uns herzlich für die vielen Besuche und die wunderbaren Stunden.

Euer Grünbödelli-Team

Energiekrise: Stärkerer Schutz der Mieter*innen gefordert

Trotz steigender Heiz- und Strompreise hält es der Bundesrat nicht für nötig, Massnahmen zur Entlastung der Haushalte zu ergreifen. Der Mieterinnen- und Mieterverband Schweiz (MV) bedauert dies. Diese passive Haltung, während die Mieter*innen mit stark steigenden Nebenkosten konfrontiert ist, ist inakzeptabel. In der Herbstsession 2022 haben deshalb Parlamentarier*innen sieben Vorstösse zur Stärkung des Mieter*innenschutzes in der Energiekrise eingereicht.

Die Energiepreise steigen stetig, eine Verbesserung ist nicht in Sicht, im Gegenteil: Die steigenden Kosten belasten vor allem die Mieter*innen sehr stark. Bereits seit dem Frühling fordert der MV den Bundesrat auf, Massnahmen zugunsten der Mieter*innen zu ergreifen. «Es ist unverständlich, dass der Bundesrat jegliche Forderungen zur Unterstützung besonders gefährdeter Miethaushalte abgelehnt hat», sagt Carlo Sommaruga, Präsident des MV. «Wir bedauern sehr, dass weder eine Energiezulage für die am stärksten betroffenen Haushalte noch die Einführung von individuellen Heizkostenabrechnungen oder die Anpassung der Ergänzungsleistungen auf offene Ohren stiess.»

In Anbetracht der Dringlichkeit der Situation wurden in der Herbstsession 2022 sieben neue Vorstösse eingereicht. Sie zielen alle darauf ab, den Schutz der Mieter*innen vor den massiv steigenden Energiepreisen zu erhöhen.

«Wenn Mieter*innen ihre Heizkosten nicht bezahlen, riskieren sie, ihre Wohnung zu verlieren», so Sommaruga. Dabei sind sie nicht für den Anstieg der Energiepreise verantwortlich. Die neu eingereichten parlamentarischen Vorstösse nehmen wichtige Forderungen des MV auf:

Ein Vorstoss verlangt eine vorübergehende Verlängerung der Zahlungsfrist von 30 auf 90 Tage, um die Mieter*innen besser vor dem Verlust ihrer Wohnung zu schützen. Ein weiterer Vorstoss fordert einen Kündigungsschutz für private und Gewerbe-Mieter*innen, die ihre Nebenkosten nicht bezahlen können.

Der dritte Vorstoss schlägt vor, ein nationales Moratorium für Kündigungen bei Nichtbezahlung der Nebenkosten einzuführen. Der vierte Vorstoss fordert die Einführung einer Obergrenze für Heiz- und Warmwasserkosten.

Der MV setzt sich für einen offenen Dialog zu Energiefragen zwischen Vermieter- und Mieterseite ein. Der fünfte Vorstoss übernimmt diese Forderung und schlägt vor, die Vermieterseite zu ermutigen, über Mieterversammlungen mit ihren Mieter*innen einen Dialog über Fragen des Energiesparens zu führen (z.B. Renovationen, Strategien zur Senkung der Heizkosten, Temperaturen, usw.).

Der sechste Vorstoss fordert den Bundesrat auf, eine Strategie für die Revision von Heizinstallationen zu definieren, denn eine regelmässige Heizungsreinigung kann bis zu 15% Energie einsparen. Der siebte Vorstoss verlangt für Eigenverbrauchsgemeinschaften beim Bezug von externem Strom ein unkompliziertes Zurückwechseln in die Grundversorgung. Denn einige Mieter*innen müssen jetzt sehr hohe Marktpreise bezahlen, ohne dass sie diesem Schritt auf den Markt je zugestimmt hätten.

Für eine Zukunft mit Perspektiven

Einer wirtschafts- und landwirtschaftsfreundlicheren Politik zum Durchbruch zu verhelfen. **Das ist das Ziel einer gemeinsamen Kampagne der Dachverbände der Schweizer Wirtschaft und der Landwirtschaft.** Die Kampagne soll das Bewusstsein

für wirtschaftliche und landwirtschaftliche Themen steigern sowie als Plattform für die National- und Ständeratswahlen dienen.

Die Dachverbände der Wirtschaft und der Landwirtschaft, namentlich *economiesuisse*, der Schweizerische Gewerbeverband *sgv*, der Schweizerische Arbeitgeberverband und der Schweizer Bauernverband, wollen – zum Wohl unseres Landes – einer wirtschafts- und landwirtschaftsfreundlicheren Politik vermehrt zum Durchbruch verhelfen.

Geiente Allianz bei Abstimmungen und Wahlen

Für die Volksabstimmungen vom 25. September setzten sie mit der Parole «1 x NEIN, 3 x JA» bereits gemeinsame Massnahmen um. Die Abstimmungsergebnisse zeigten, dass eine starke und geeinte Allianz vieles bewegen und Mehrheiten sichern kann. Dieselbe Allianz will sich nun auch hinsichtlich der National- und Ständeratswahlen im nächsten Jahr engagieren. Die vier Verbände lancieren deshalb eine gemeinsame Kampagne mit dem Titel «Perspektive Schweiz».

Die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Landes sollen die gesellschaftliche Bedeutung der Wirtschaft und der Landwirtschaft kennen und erkennen. Sorgt doch die Wirtschaft für attraktive Arbeitsplätze und Lehrstellen, für angemessene Einkommen, für genügend Lebensmittel und Energie, für sichere Sozialwerke sowie für eine nachhaltige Klimapolitik. Solche Zusammenhänge will die Kampagne in den nächsten Monaten aufzeigen.

Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit der Verbände fokussiert vorerst auf die Themenfelder «Sicherheit und Stabilität», «sichere Sozialwerke», «Berufsbildung», «Nachhaltigkeit», «Ernährungssicherheit» sowie auf eine «zukunftsorientierte Energieversorgung». Alle Beteiligten sind sich bewusst, dass unsere schnelllebige Zeit einen hohen Grad an Flexibilität erfordert. Wichtig ist, dass dabei der Kompass und die Perspektive übereinstimmen. Die über 600 000 Schweizer Unternehmen mit ihren über 4.5 Mio. Beschäftigten sind es sich gewohnt, täglich agil und schnell zu reagieren. Das Gleiche soll auch für die politische Allianz der Verbände und die zu bearbeitenden Themenfelder gelten.

Reform statt Stillstand

Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes, verwies an der Medienkonferenz zur Vorstellung der gemeinsamen Kampagne auf den historischen Erfolg der Allianz bei der letzten AHV-Abstimmung. Ein jahrzehntelanger Stillstand, hervorgerufen durch eine beiseitschreiende «Blockade-Politik der Linken», konnte zugunsten einer austarierten Reform beendet werden. Auch die Massentierhaltungsinitiative wurde gemeinsam erfolgreich bekämpft. Bei der Verrechnungssteuer-Vorlage gelang der angestrebte Erfolg zwar noch nicht, der knappe Ausgang lässt aber für die Zukunft hoffen.

Auf Innovationen und neue Technologien setzen

Schlagworte oder Wunschdenken brächten uns nicht weiter, betonte Christoph Mäder, Präsident von *economiesuisse*. Die Schweiz brauche tragfähige Lösungen und Perspektiven. Es könne nicht sein, dass sich einzelne Parteien von der konstruktiven Problemlösung verabschieden würden. «Wirtschaftlicher Krebsgang ist keine Lösung. Wir müssen vielmehr auf Innovationen, neue Technologien und Investitionen setzen» so Mäder. Die wirtschaftsfreundlichen und konstruktiven Kräfte in der Politik müssten wieder spürbarer werden.



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



Technogel®



ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

Tratza-Beizli Pany



Sommersaison 24. Juni-24. Okt.

Fr. - Mo. 10.00 - 18.00Uhr

Jeden Sonntag Tratza-Zmorgä

Reservationen: 079 786 53 61

hj.mathis@tratza.ch



Universitätsklinik Balgrist und AO Foundation: Zusammenarbeit in Forschung, Innovation und Bildung

P. Die Universitätsklinik Balgrist und die AO Foundation gehen eine Zusammenarbeit ein und nutzen Synergien in den Bereichen Forschung, Innovation und Bildung. Gemeinsames Ziel ist es, Patientenversorgung und Behandlungsergebnisse bei muskuloskelettalen Erkrankungen und Traumata zu optimieren.

Mit der Zusammenarbeit verstärken die Universitätsklinik Balgrist in Zürich und die Davoser AO Foundation die vor-klinische, translationale und klinische Forschung in der muskuloskelettalen Medizin. Zusammen mit dem AO Research Institute, Davos (ARI) wird die Entwicklung von innovativen und neuartigen Behandlungsmethoden und Implantaten zu Gunsten der Patienten vorangetrieben. Darüber hinaus bieten die Forschungsprojekte Potenzial, zusätzliche Fortschritte in der chirurgischen Aus- und Weiterbildung zu erzielen.

Eine Win-Win-Situation für die Patienten

Geoff Richards, AO Executive Director Research and Development ARI Director, sagt: «Das ARI Forschungsinstitut hat auf seinem Campus in Davos ein multidisziplinäres Forschungsteam mit Fokus Bandscheibendegeneration und -regeneration, Infektionen und Biomechanik des Bewegungsapparats – den Themen der gemeinsamen PhD Projekte, und gehört auf seinem Feld weltweit zu den Spitzenreitern. Ebenso zukunftsweisend ist die Universitätsklinik Balgrist in der orthopädischen und wirbelsäulenchirurgischen Forschung und auch stark in der trans-



Andreas ist in Davos geboren, lebt heute in San Francisco und kommt immer wieder gerne ins Landwassertal zurück. Dass er ein Bündner ist, zeigt er gerne.



Geoff Richards (links), AO Executive Director Research and Development, und **Professor Mazda Farshad**, Ordinarius und Medizinischer Direktor Universitätsklinik Balgrist, bei der Besiegelung der Vereinbarung.

lationalen Forschung ist. Diese Zusammenarbeit bietet eine sich ergänzende Win-Win-Situation.»

Professor Dr. med. Mazda Farshad, medizinischer Spitaldirektor Universitätsklinik Balgrist, sagt: «Wir setzen auf die translationale Forschung. Als eine führende universitäre Orthopädieklinik mit integriertem Paraplegiezentrum ist es unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möglich, die für Patientinnen und Patienten unbeantworteten Probleme zu erkennen und diese zusammen mit den Grundlagenforschern und Entwickler zu beantworten. Dies passt hervorragend zur Gründungsphilosophie der AO. Die historisch gewachsenen Forschungs- und Innovationsschwerpunkte der Universitätsklinik Balgrist und der AO ergänzen sich komplementär und werden zusammengefügt den Medizinstandort Schweiz stärken.»

Zwei gemeinsame PhD-Programme im Jahr 2023

Die Zusammenarbeit hat bereits begonnen und wird ab Januar 2023 mit zwei gemeinsam betreuten PhD-Programmen, die sich auf Forschungsprojekte am ARI und in der Universitätsklinik Balgrist konzentrieren, weiter ausgebaut. Eines der Projekte befasst sich mit der «Verminderung erfolgloser Wirbelsäulerversteifungen», das andere mit der «Innovativen Behandlung der Diskushernie».

rehaklinik SEEWIS




Tag der
offenen Tür
der ambulanten
Physiotherapien
15.10.2022

Ab 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr öffnen wir unsere Türe für Sie!
Besuchen Sie uns in der Physiotherapie und unserem
Fitnessraum.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
www.rehaklinik-seewis.ch

Gewinnen Sie
ein Halbjahresabo
im Wert von
CHF 270.-

Rehaklinik Seewis
Physiotherapie
Schlossstrasse 1
7212 Seewis Dorf

Eine Gesundheitseinrichtung der
VAMED health.care.vitality. 

Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- » Knickfuss
- » Spreizfuss
- » Fersensporn
- » Hallux Valgus
- » Hammerzehen
- » Druckschwielen
- » Kniebeschwerden
- » Rückenschmerzen



Gratis Fussanalyse!
Anmeldung einfach per Telefon.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

DAVOS Promenade 79, 081 420 00 10
www.degiacom.ch info@degiacom.ch

Weitere Filialen in:

BONADUZ	081 630 20 70
CHUR	081 250 05 00
FLIMS	081 911 55 55
THUSIS	081 630 00 20

Unser Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch

Stromlücken überbrücken

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die unverzichtbar sind. Zum Beispiel ein Handy zu laden.



Pertinger Kochherd mit Schubladen-
Anbauten, Flügeltür und Gasrechaud als
Inselversion.

Man stelle es sich besser nicht vor,
Stromausfall! Gerade jetzt ist der Akku
vom Handy down. Von der mobilen
Kommunikation mit der Umwelt plötzlich
abgeschnitten.

Die Ofen Welten Küblis bieten ab dem
Jahr 2022 zu jedem Holzkochherd einen
Strom Generator an. Zum Einkaufstarif.
Hiermit lässt sich über die beheizte
Herdplatte beispielsweise ein Akku laden,
oder/und eine Glühbirne zum Erleuchten
bringen.

Der kleine Strom-Generator kann einfach
auf das heisse Stahlkochfeld gesetzt
werden.

So beispielsweise auf der kompakten
Pertinger Herdserie 60 und 70 XL. Mit
grossem Feuerraum und grossem, unten
liegenden Backfach. Ideal für langhaltende
Wärmeabgabe. Oben gart das Gemüse,
oder die Zutaten, unten im Backofen der
Sonntagsbraten, und der Handy Akku wird
auch noch gleichzeitig geladen.

Die Pertinger Kochherde sind bei den
Kunden der Ofen Welten sehr beliebt für

die gute Schamottierung und der hoch-
stehenden Verarbeitung. Jeder Herd lässt
sich nach Wunsch konfigurieren und wird
gemäss dieser produziert.

Der Konfigurator in der Homepage
www.pertinger.com ist relativ leicht zu
bedienen.

Das Herdangebot führt von den
Zustellherden bis hin zu den grossen
Modellen mit einer Breite von 110 cm.
Ebenfalls finden sich darunter die Pellet-
Kochherde und die breite Palette der
wassergeführten Herde (Holz oder Pellet)
sowie der leistungsstarke Sturzbrand-
Zentralheizungsherd.

Konfigurieren Sie Ihren Wunschherd und
senden Sie dies als Datei oder Ausdruck
an das Team der Ofen Welten Küblis.



Kantonsstrasse 10
7240 Küblis

www.ofenwelten.ch, info@ofenwelten.ch
Phone: 081 330 53 22

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Heinz Rathgeb
6. Oktober



Jörg Issler
6. Oktober



Karin Klausegger
6. Oktober



Markus Kehl
6. Oktober



Salomon Schuler
6. Oktober



Nando Eggenberger
7. Oktober



Andreas Kovac
7. Oktober



Manu Nagele
7. Oktober



Katja Meisser
8. Oktober



Jöri Kindschi
8. Oktober



Joyce Pfeiffer
8. Oktober



Urs Rüedi
8. Oktober



Rolf Birrer
9. Oktober



Bea Equilino
10. Oktober



Claudio Cajacob
10. Oktober



David Henderson
10. Oktober



Christoph Blocher
11. Oktober



Peter Marugg
11. Oktober



Werner Bär
12. Oktober



Marco Goerg
12. Oktober

BOCK AUF PARTY?

GADA PARTY



IM OKTOBER: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

SAMSTAG, 1. OKT. 2022, AB 19 UHR
REGENBOGEN GOLD
SCHLAGER, OLDIES, STIMMUNG, KLASSENTREFFEN



FREITAG, 7. OKT. 2022, AB 19 UHR
LENGLERKAPELLÄ
DIE PRÄTTIGAUER FAMILIE LIVE IM GADA!



FR. 14. & SA. 15. OKT. 2022 – DIE WOLAYERSEER UND ZILLERTALER GRENZGÄNGERSOUND

GADA-CHILBI 2022

FREITAG, 21. OKT. 2022, AB 19 UHR
DA ZILLERTALER & DIE GEIGERIN
ECHTER ZILLERTALER-ABEND MIT TANJA & CHRISTOPH



FREITAG, 28. OKT. 2022, AB 19 UHR
DJ EDELWEISS
MIT JUNIOR CHRISTIAN



an der Steirischen
Harmonika «unplugged»

Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Wertschöpfungsstudie zum Tourismus im Kanton Graubünden – zweite Befragung

St. Der Auftakt zur Wertschöpfungsstudie des Tourismus im Kanton Graubünden ist mit der Gästebefragung in der Sommersaison 2022 erfolgreich gelungen. Auch in der bevorstehenden Wintersaison 2022/2023 werden wiederum Gäste, Einheimische und Zweitwohnungsbesitzende sowie neu auch Unternehmen befragt.

Woher kommen die Gäste, die den Kanton Graubünden besuchen? Wie lange bleiben sie? Wofür geben sie Geld aus? Wie viele Arbeitsplätze hängen direkt und indirekt mit dem Tourismus zusammen? Für die Weiterentwicklung des Tourismus im Kanton sind dies grundlegende Fragestellungen, die sich mit dem zur Verfügung stehenden Datenmaterial nicht abschliessend beantworten lassen. Um die Grundlagen zur Beantwortung dieser Fragen zu schaffen, erarbeitet die Firma EBP Schweiz im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Tourismus eine umfassende Studie zur Wertschöpfungs- und Beschäftigungsleistung des Tourismus im Kanton Graubünden. Das Ziel der Studie ist es, die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus und dessen Verflechtung mit der regionalen Wirtschaft aufzuzeigen. Im Rahmen der Wertschöpfungsstudie werden insgesamt 15 Tourismusregionen im Kanton individuell untersucht, wodurch vergleichbare Ergebnisse auf regionaler und kantonaler Ebene erzielt werden können.

Im Juni 2022 startete die grossangelegte Gästebefragung der Tagesgäste und der übernachtenden Gäste in ganz Graubün-

den. Ortskundige Befragterinnen und Befragter haben in der Sommersaison an mehr als 150 Standorten und Events in allen Regionen des Kantons bereits über **13 000 Kurzinterviews** mit Gästen aus dem In- und Ausland durchgeführt. Die erlangten Daten geben Auskunft über die Gästestruktur sowie das Ausgabeverhalten der Befragten. In der Wintersaison von Dezember 2022 bis April 2023 folgt nun die zweite Befragung, in der Interviews mit Einheimischen und Feriengästen am Berg und im Tal durchgeführt werden. Weiter haben im Rahmen der zusätzlichen Zweitwohnendenbefragung heute bereits knapp 5000 Personen den Online-Fragebogen ausgefüllt. Dazu wurden sie von der Gemeinde oder Tourismusorganisation per Post eingeladen. In weiteren Teilen des Kantons wird die Einladung zur Teilnahme an dieser Umfrage erst noch folgen und in den kommenden Monaten regionenweise versandt. Die Erhebungen der Angebots- und Nachfrageseite dauern bis Sommer 2023 an. Um verlässliche Aussagen machen zu können, wird eine Teilnahme von möglichst vielen Befragten begrüsst. Die Resultate der Untersuchung werden Anfang 2024 vorliegen.

Befragterinnen und Befragter gesucht: Damit die Gästebefragung im geplanten Umfang durchgeführt werden kann, werden in allen Regionen des Kantons Befragterinnen und Befragter für einen flexiblen Einsatz gesucht. Interessierte ab 17 Jahren, die gegen eine entsprechende Entlohnung an touristischen Hotspots (Ortszentren, Schneesportgebiete und Events) Gästebefragungen durchführen möchten, können sich hier melden: befragungen@ebp.ch

Marco Oesch wird neuer Klinikdirektor der Clinica Holistica Engiadina

P. Marco Oesch übernimmt ab November als neuer Direktor die Leitung der Clinica Holistica Engiadina in Susch, der ersten spezialisierten Fachklinik für Stressfolgeerkrankungen. Er folgt damit auf Paul Zimmermann, der die Klinik in den letzten Jahren erfolgreich geleitet hat.

Seine Stelle als neuer Klinikdirektor der Clinica Holistica Engiadina in Susch tritt Marco Oesch am 1. November an. Davor war Marco Oesch seit 2005 in verschiedenen Funktionen im Kantonsspital Graubünden tätig. Zuletzt amtierte er dort als Leiter Departement Services und stellvertretender CEO.

Marco Oesch mit Blick auf seine neue Herausforderung: «Ich freue mich darauf, die renommierte Clinica Holistica Engiadina mit Unterstützung eines engagierten Teams künftig führen zu dürfen. Mit der neuen Aufgabe als Klinikdirektor erhalte ich die Chance, mich in meiner Heimat Graubünden für die psychische Gesundheit unserer Mitmenschen einzusetzen. Es ist eine Ehre für mich, Direktor der ersten spezialisierten Fachklinik für Stressfolgeerkrankungen in der Schweiz zu werden. In Zeiten stetig steigender Erwartungen und grösser werdenden Leistungsdrucks erachte ich dies als eine enorm sinnstiftende Aufgabe mit Zukunftspotential.»

Verwaltungsrats-Präsident Mattias Bulfoni: «Es freut uns, mit Marco Oesch einen äusserst kompetenten und motivierten neuen Klinikdirektor gefunden zu haben. Mit seiner ausgeprägten Kundenorientierung und seiner Expertise im Gesundheitssektor wird er die Clinica Holistica Engiadina gewinnbringend in die Zukunft führen.»



Marco Oesch, ab November Klinikdirektor in Susch.

Marco Oesch übernimmt die Leitung der Clinica Holistica Engiadina per November und löst Paul Zimmermann ab, der nach über zehn Jahren die Klinik verlässt und pensioniert wird. Paul Zimmermann hat die Clinica Holistica Engiadina seit 2015 als Klinikdirektor erfolgreich geleitet und mit seinem langjährigen Engagement massgeblich dazu beigetragen, die Klinik rasch in der schweizerischen Gesundheitslandschaft zu etablieren. So verzeichnete sie in einer 2019 durchgeführten Umfrage unter den Psychiatrischen Kliniken der Deutschschweiz die höchste Patientenzufriedenheit.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr./Sa. 14./15. 10.

Grosse Parsenn-Gada-Chilbi mit den Wolayerseer und dem Zillertaler Grenzgängersound

Fr. 14.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Rockbusters» (Rock Covers)

Sa. 15.10. ab 13:30

Tag der offenen Tür der ambulanten Physiotherapien in der Rehaklinik Seewis, 13:30 bis 18:00

Sa. 15.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Mode Machine» (Depeche Mode Tribute)

Fr. 21.10., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn Gada: «Da Zillertaler & die Geigerin», Zillertaler Abend mit Tanja & Chris

Fr. 21.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Melly Groove» (Funk, R&B, Soul)

So. 23.10., ab 12:00

Einweihung von Schröders Schmiede in Klosters, untere Rüti – Trilogie der historischen Museen

Sa. 22.10., ab 19:00

Nga & Cédric May, die vietnamesische Gourmetköchin aus der Provence in der Küche des Hotels Ducan, Monstein. Reservationen: 081 401 11 13

Sa. 22.10., ab 19:00

Pinktober Gala Dinner im Hard Rock Hotel Davos 5-Gang-Menü in der Kapelle (Tenü mit Touch Pink)

Fr. 28.10., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn Gada: DJ Edelweiss mit Junior Christian an der Steirischen Harmonika

Fr. 28.10., ab 19:30

Grosser Lottomatch in der Eishalle Davos, Rest. 1921 Nordside, Tischreservation: 079 457 91 71

Fr. 4.11.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Sticky Fingers» (Rolling Stones Tribute)

Weihnachtskonzerte in Klosters vom 16. bis 18. Dezember

P. Die Klosterser Weihnachtskonzerte starten wie immer am Freitag mit einem gemütlichen Lounge-Konzert in stilvollem Ambiente im Silvretta Parkhotel. Weihnachtslieder sowie einige kürzere klassische Werke werden von den Künstlern «hautnah» präsentiert.

Am Samstagabend werden die Künstler in der reformierten Kirche St. Jakob wieder Geschichte schreiben. Die RCM-Gesangsstars Charlotte Bowden (Sopran) und Dafydd Jones (Tenor), werden sich die Bühne mit Instrumentalsolisten wie der Schweizer Harfenistin Elisa Netzer, der französischen Klarinetistin Méline Le Calvez und der britischen Trompeterin Ruby Orłowska teilen. Das Streichquartett besteht aus dem Schweizer Geiger David Nebel, der türkischen Geigerin Elif Ece Cansever, der japanischen Violistin Otoha Tabata und dem britischen Cellisten Max Calver. Hamish Brown wird wieder als Pianist auftreten.

Der Höhepunkt des Samstagabends ist die Uraufführung des Auftragswerks anlässlich der 800-Jahr-Feiern von Klosters. Tobias Krebs, ein junger talentierter Schweizer Musiker, konnte engagiert werden für eine Komposition für Orgel, Streichquartett und Chor unter dem Motto «Die Klänge von Klosters».

Am Weihnachtskonzert vom Sonntag, in der reformierten Kirche St. Jakob, werden Klosters' Lieblingsensembles, die «Lund Switzerland Singers» sowie die «Klosters London Singers» das Wochenende mit einem Abend voller Weihnachtsstimmung beschliessen. Traditionsgemäss werden Weihnachtslieder zum Mitsingen sowie eine Auswahl an heiteren und sakralen Repertoires, die zur Jahreszeit passen, dargeboten. Die Chöre werden auch am Freitag und Samstag auftreten.

Der Ticketverkauf für Mitglieder startet ab 1. November, der öffentliche Verkauf ab 15. November.

Erhältlich über www.weihnachtskonzerte-klosters.ch/tickets oder persönlich bei den Büros der DDK.

rehaklinik
SEEWIS



Tag der
offenen Tür
der ambulanten
Physiotherapien
15.10.2022

Ab 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr öffnen wir unsere Türe für Sie!
Besuchen Sie uns in der Physiotherapie und unserem
Fitnessraum.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
www.rehaklinik-seewis.ch

Gewinnen Sie
ein Halbjahresabo
im Wert von
CHF 270.–

Rehaklinik Seewis
Physiotherapie
Schlossstrasse 1
7212 Seewis Dorf

Eine Gesundheitseinrichtung der
VAMED health.care.vitality. VAMED

Die Vermögensverwaltungskosten der Pensionskassen steigen

P. Die Administrationskosten der Pensionskassen sind 2021 von 220 auf 213 Franken je versicherte Person gesunken. Hingegen stiegen die durchschnittlichen Vermögensverwaltungskosten im Jahr 2021 von 0,41 auf 0,43 Prozent. Auf die hohe Performance der Jahre 2019 bis 2021 von durchschnittlich plus 7,7 Prozent folgte im ersten Halbjahr 2022 ein Performanceeinbruch von 8,3 Prozent. «In unserem Pensionskassenvergleich fallen die dem Bund nahestehenden Stiftungen durch eine magere Performance auf», sagt der Comparis-Vorsorgeexperte Leo Hug.

Comparis hat die Kosten für Administration und Vermögensverwaltung von 76 Vorsorgestiftungen mit 495 Milliarden Franken verwaltetem Vermögen verglichen. Der Vergleich deckt rund 43 Prozent aller Gelder in der zweiten Säule ab und fördert erhebliche Unterschiede zutage.

1. VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen am teuersten: Die mittleren Verwaltungskosten der untersuchten Pensionskassen beliefen sich 2021 auf 213 Franken pro Kopf. Das entspricht einem Rückgang um 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (220 Franken). Die höchsten Verwaltungskosten beanspruchte die VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen mit 712 Franken; davon ging die Hälfte in den Marketing- und Werbeaufwand. Dieser Vorsorgestiftung gehören vor allem selbstständige Ärzte an. **Alvoso fiel im Vorjahr restrukturierungsbedingt mit 900 Franken pro Person als teuerste Pensionskasse auf.** Sie konnte die Kosten zwar 2021 auf 594 Franken senken, ist damit aber immer noch zweit teuerste Pensionskassen-Stiftung im Comparis-Vergleich.

Die tiefsten Verwaltungskosten pro Kopf wies im Jahr 2021 erneut die Luzerner Pensionskasse mit 62 Franken auf. Vorsorgestiftungen grösserer öffentlicher Einrichtungen, aber auch die Pensionskassen der Grossverteiler Migros und Coop zeichnen sich durch tiefe Verwaltungskosten pro Kopf aus. Dank einer hohen Anzahl Versicherter können sie in der Administration von Skaleneffekten profitieren. Zudem fallen bei unternehmens- bzw. verwaltungsinternen Vorsorgestiftungen kaum Marketingkosten an.

2. Vermögensverwaltungskosten sind gestiegen: Der Aufwand für die Vermögensverwaltung bildet einen zweiten Kostenblock der Pensionskassen. Die Vermögensverwaltungskosten (VV-Kosten) der untersuchten Kassen haben sich 2021 von 0,41 Prozent auf 0,43 Prozent der verwalteten Guthaben erhöht. Durch die Erhöhung der VV-Kosten um 0,02 Prozentpunkte haben die Banken und Anlageberater unseres Erachtens rund 240 Mio. Franken zusätzlich an den Pensionskassen verdient. **Insgesamt fliessen jährlich rund 5 Milliarden Franken Pensionskassengelder in die Vermögensverwaltungsbranche.**

Pensionskassen mit einer Bank im eigenen Umfeld sind oft günstiger: Wie im Vorjahr war die Bernische Pensionskasse auch 2021 mit 0,05 Prozent VV-Kosten am günstigsten. Pensionskassen im organisatorischen Umfeld einer Bank, etwa einer Kantonalbank, kommen oft in den Genuss geringerer Vermögensverwaltungskosten. Sie können von Sonderkonditionen und vergünstigten «internen» Vermögensverwaltungssätzen profitieren. Beispiele für Stiftungen mit extrem günstiger Ver-

mögensverwaltung mit organisatorischer Nähe zu einer Bank sind etwa die Pensionskassen der Zürcher Kantonalbank (0,12 Prozent). Bei der Bernischen, Bündner oder Zuger Pensionskasse dürfte die Vermögensverwaltung von der jeweiligen Kantonalbank wahrgenommen werden.

Am teuersten war die Vermögensverwaltung der Pensionskasse der Stadt Zürich mit 1,26 Prozent. Im Vorjahr waren es «nur» 0,98 Prozent. Die Kostensteigerung auf 1,26 Prozent ist vor allem durch Anlagen in nichtkотиerte Aktien, Hedge Funds und in Private Equity verursacht.

3. Bestperformer: Pensionskasse SHP und Integral-Stiftung:

Die hohen Verwaltungsgebühren der Pensionskasse der Stadt Zürich lassen sich mit der überdurchschnittlichen Performance der angelegten Vermögen rechtfertigen. Es geht aber auch günstiger und ebenfalls mit überdurchschnittlichem Anlageerfolg: Günstiger und mit einer guten Performance ist die im Bereich Spital-, Heim- und Pflegepersonal positionierte Pensionskasse SHP mit nur 0,34 Prozent VV-Kosten. Zu den Pensionskassen mit geringen VV-Kosten zählt auch die in Graubünden tätige Integral-Stiftung mit nur 0,17 Prozent VV-Kosten. Die Integral-Stiftung hat einen sehr kleinen Rentneranteil und investiert überdurchschnittlich stark in Aktien.

Teuer nicht immer auch besser: Hohe VV-Kosten sind also keine Voraussetzung für eine überdurchschnittliche Performance. Ein Beispiel für hohe VV-Kosten mit unterdurchschnittlicher Performance ist die Pensionskasse Bühler AG. Trotz hohen 1,2 Prozent VV-Kosten weist sie von 1999 bis 2021 eine unterdurchschnittliche Performance von 6,2 Prozent aus. Die Halbjahresperformance 2022 hat Bühler nicht publiziert.

Ein Sonderfall im vorliegenden Vergleich ist die CoOpera-Sammelstiftung mit nur durchschnittlich 1,8 Prozent Performance in den Jahren 2019 bis 2021. CoOpera hat bisher bei Anlagen keine kotierten Aktien gekauft. Sollte der Deckungsgrad unter 100 Prozent fallen, ist aber eine abweichende Anlagepraxis vorgesehen.

4. Hohe VV-Kosten zahlen sich in schwierigen Phasen tendenziell aus: Unter den von Comparis verglichenen 76 Pensionskassen in der Zeit von 2019 bis Ende 2021 scheint es einen nur schwachen Zusammenhang von VV-Kosten und Performance zu geben. Die Trendlinie verläuft fast waagrecht. Dieser Eindruck gilt nur mit Vorbehalt: Einige Pensionskassen mit weit überdurchschnittlicher Performance dürften dank ihrer Nähe zu einer Bank von günstigen «internen» Vermögensverwaltungssätzen profitiert haben (Zuger Pensionskasse, Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank). Ohne diese Sonderfälle wäre die Trendlinie von Kosten und Performance steiler.

Erstes Halbjahr 2022 Performance von durchschnittlich minus 8,2 Prozent: 2019 bis 2021 waren relativ einfache Jahre für Anleger. Die durchschnittliche Jahresperformance lag bei 7,7 Prozent. Anders hingegen das sehr anspruchsvolle erste Halbjahr 2022: Von den im Comparis-Vergleich berücksichtigten 76 Vorsorgestiftungen haben bis Anfang August die Hälfte ihre Halbjahresperformance bekanntgegeben. Diese 38 Stiftungen verwalten über 30 Prozent der schweizerischen Pensionskassenanlagen.

Energeek® – ganz einfach in drei Schritten

Das Rundum-sorglos-Paket für Ihre Energie



Energeek® powered by CES Cleantech Energy Systems
www.cleantech-energy-systems.org



**Wie ich kann meine Immobilie(n)
zum eigenen Strom-Kraftwerk machen
und günstigen Strom erhalten ?**

**Warum nicht in eine
eigene Solar-Energie Produktion
auf Ihrer Immobilie investieren?
Und sich so langfristig günstigen Strom
sichern!**

**Inklusive Inflationsschutz
Ihres produzierten Stroms.**

**Inklusive All-Risk-Versicherung
der AXA.**

**Ratenzahlung bis CHF 120 000 möglich.
Wertsteigerung Ihrer Immobilie inklusive.**

**Kaufen Sie jetzt
ein eigenes Energeek
Solar Energie System.**

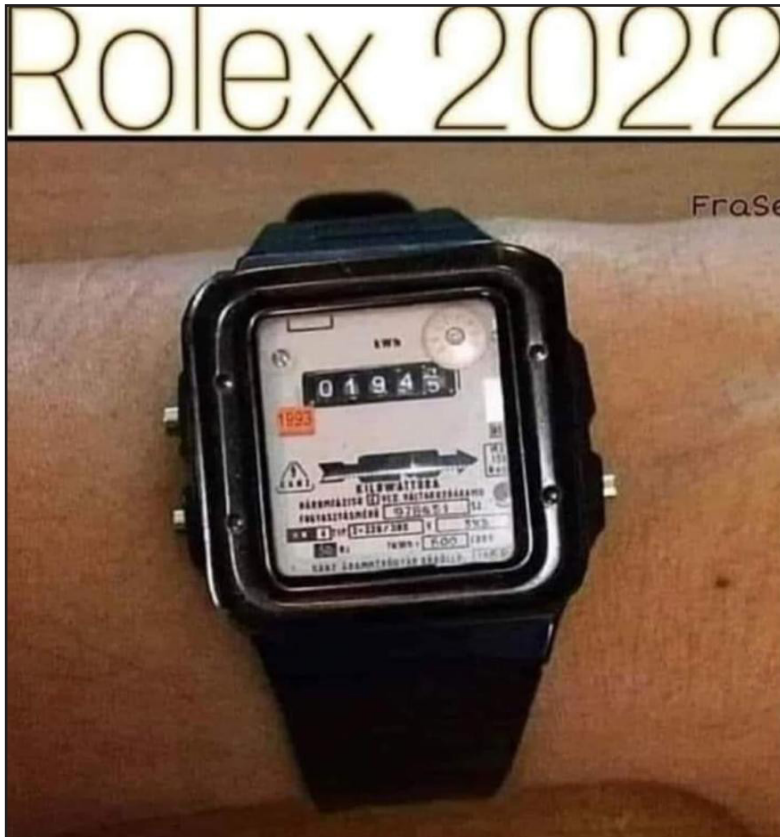
**Und erhalten sofort und langfristig
günstigen Strom.**

**So unterstützen Sie zusammen mit uns
die Energiewende,
fördern Ihre Energiesicherheit.**

**Oder, wenn Sie keine eigene Immo-
bilie haben: Sich jetzt in eine grosse
Solar-PV-Energie-Anlage einkaufen!
Und Mietertrag erhalten.**



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Aufgrund der stetig steigenden Energiekosten ist es unerlässlich, Ihren Körper jetzt auf den Winter vorzubereiten und ausreichend Reserven zu schaffen.

Essen Sie reichlich Pommes mit Mayo, Schokolade und Torte!

Danken Sie mir später!



So weit ist es gekommen



Gleichberechtigung

Rest macht der Maler...



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

**Es heißt nicht mehr
“dumm”, sondern
“Person mit
gedrosselter
Leistung”.**

Die Legende besagt, daß ein Mann hier sein Auto geparkt hat,



während er darauf wartete, daß seine Frau sich fertigmachte.



**Manchmal vermisse
ich die Zeit, als es
pro Dorf nur einen
Trottel gab.**

**"Haben Sie ausgefallene Hobbys?"
"Ja, Sport zum Beispiel. Der fällt des Öfteren aus!"**

**ICH HABE NEULICH
EINE FRAU
KENNENGELERNT,
DIE VON SICH
BEHAUPTETE, EINE
SEXBOMBE ZU SEIN.
SAH ABER SCHON
AUS, WIE NACH DER
EXPLOSION!**



Graubündens grösster Alpkäse- und Spezialitätenmarkt auf der Schlossstrasse u.U. von Seewis.

16. Prättigauer Alp-Spektakel in Seewis Dorf faszinierte das Publikum auch bei Regen

C.E. Rund 6000 Besucherinnen und Besucher haben in Seewis Dorf die moderne Alpwirtschaft und lebendige Traditionen gefeiert. Für Hans Jegen war es die letzte Ausgabe als OK-Präsident.

Ein Highlight am Samstag ist jeweils der grosse und farbenprächtige Alpabzug. Bei angenehmen Wetterbedingungen waren die Strasse und das Dorf gut besucht. Viele liessen sich die «getschäppelten» Kühe und geschmückten Ziegen nicht entgehen.

Am Alp-Spektakel darf natürlich auch der Alpkäse nicht fehlen, schliesslich ist der Anlass vor über 16 Jahren der Alpkäse-Degustation entsprungen. Heuer wurde der Käse der Alp Partnun in St. Antönien von der 560-köpfigen Publikumsjury auf den ersten Rang gewählt. Auf den Ehrenplätzen folgten die Alpen Albeina (Saas) und Valpun (Pany).

Bereits ein fester Bestandteil des Alp-Spektakels ist das **Landi-Alpenbarttreffen** am Sonntagnachmittag. Bartliebhaber aus der Schweiz, Deutschland und dem Fürstentum Liechtenstein präsentierten ihr haariges Werk. Aus den vollbärtigen Teilnehmern wählte die Jury schliesslich Christian Jost aus Wolfhalden in der Kategorie «Äpler» und Anton Reimann aus Oberhof in der Kategorie «Vollbart naturale international» zu den Siegern. Hans Peter Tschanner aus Pusserein schaffte es auf den 2. Platz.

Das Spektakelprogramm am Sonntag begann mit einer **Jodlermesse in der Kirche Seewis** (Seite 23). Danach sorgte der Kinderumzug für einen grossen Jö-Moment und das breite Kinderprogramm inklusive Streichelzoo bot auch für die kleinen

Gäste ein unvergessliches Erlebnis, trotz Regen.

Am **Rinderspektakel**, das jeweils am Sonntagnachmittag durchgeführt wird, präsentierten die Prättigauer Braunviehzüchter ihre schönsten Tiere. Zur Miss Rinderspektakel gekürt wurde Gordana aus dem Stall von Georg Florin aus Serneus. Gordana konnte sich aber auch gleich den Titel Schöneuter sichern und aus dem gleichen Stall kam Sangria, die zum Rinder-Champion erkoren wurde. Den Titel «Alpkönigin» verdiente sich die Kuh Bernina aus dem Stall von Hans Valär-Pollett aus Jenaz. Beim Wettbewerb «Alpkönigin» spielt nicht nur das Aussehen eine Rolle, sondern auch weitere Kriterien wie etwa die Milchleistung während der Alpzeit.

An Graubündens grösstem Alpkäse- und Spezialitätenmarkt standen am Samstag und am Sonntag Lebensmittel und (Kunst)-Handwerk im Mittelpunkt. Die liebevoll gestalteten Verkaufsstände luden zum Flanieren ein.

Es gab aber auch eine Neuerung: Der erste **Äplerabend** war mit über 200 Personen ein voller Erfolg. Bei entspannter Atmosphäre wurde ein währschaftes Äplermenu serviert und das gemütliche Zusammensein wurde musikalisch umrahmt mit den «Bündner Spitzbueba», dem «Jodelklub Rätikon» und «Prättigauer Power».

Für **OK-Präsidenten Hans Jegen** war es die letzte Ausgabe nach 16 Jahren im OK, davon sechs als Präsident. «Es hat mir immer grosse Freude bereitet, unsere Alpprodukte und die wichtige und intensive Arbeit aller Äplerinnen und Äpler in den Fokus zu stellen», erklärte Hans Jegen mit etwas Wehmut.

Wie es mit dem Anlass weitergeht, entscheidet sich in den nächsten Monaten. Jegen hofft auf eine nahtlose Weiterführung.

Hotel***Restaurant

DUCAN

DAVOS MONSTEIN

Samstag, **22. Oktober 2022**

19.00 Uhr

Zu Besuch in der Hotel Ducan-Küche:

Nga & Cédric May
aus der **Provence** (Frankreich)

Nga May bietet Ihnen eine prickelnde, kulinarische Inspiration zwischen Tradition und Innovation! Ihre Küche ist modern, raffiniert und einfallsreich. Wir freuen uns, die vietnamesische Gourmetköchin aus der Provence (FR) bei uns im Ducan zu begrüßen.

7-Gang-Gourmet-Menü
CHF 138 pro Person

7-Gang-Gourmet-Menü
inkl. Übernachtung und Frühstück
ab CHF 245 pro Person

Reservierungen unter: 081 401 11 13 oder hotel@hotelducan.ch

Hotel Restaurant Ducan 7278 Davos Monstein T +41 81 401 11 13 www.hotelducan.ch

Der Einzug der «getschäppelten» Kühe in Seewis Dorf 6000 Besucher/-inne



und das Rinderspektakel – ein High-Light für die rund en aus Nah und Fern



Die Königin wird unter den Alpkühen nach strengen Kriterien ausgewählt. Als Experte fungierte Mirco Sutter.



«Bernina» vom Stall Hans Valär-Pollett, Jenaz, ist die Königin.



Georg Florin, der Präsident des Bauernvereins Prättigau, mit der Schöneuter-Siegerin «Gordana», auch zur Miss Rinderspektakel gewählt (Bild unten).





Das sind die ausgezeichneten Barträger. Unter ihnen Hans Peter Tschärner aus Pusserein, der es auf Platz 2 schaffte in der Kategorie Vollbart naturale Äpler.

Welche Äpler tragen die schönsten Vollbärte???

Ein attraktiver Wettbewerb, der in der Turnhalle von Seewis von Roger Aebli moderiert wurde



Hans Peter Tschärner (vorne) und Norbert Lampert mussten in der Vorwahl ein Stechen austragen.



Tägliche News auf www.gipfel-zeitung.ch

Polizei-Nachrichten

Schiers: Verletzter bei Gleitschirmunfall

K. Am Donnerstag ist in Schiers ein Gleitschirmflieger beim Landeanflug gestürzt. Dabei wurde er mittelschwer verletzt.

Der 57-jährige Gleitschirmflieger startete am Donnerstag in Fanas. Kurz vor 14:30 Uhr flog er den Landeplatz Schiers an. Nach ersten Erkenntnissen der Kantonspolizei flog er zu nahe der Oberleitung der Bahn und verlor bei einer Lenkkorrektur die Kontrolle. Dabei geriet er in einen schnellen Sinkflug und prallte auf dem Wiesland auf. Anwesende betreuten den Verunfallten bis zum Eintreffen der Rega. Diese flog den mittelschwer verletzten Mann ins Kantonsspital nach Chur.

Val Cama: Wegmacher stürzt ab und stirbt im Spital

K. Ein Mann ist am Samstagnachmittag im Val Cama bei Grono, im Grenzgebiet zu Italien, am Piz de Sambrog auf einer Höhe von rund 2300 müM abgestürzt. Schwer verletzt wurde er geborgen. Er verstarb wenig später im Spital.

Kurz vor 15 Uhr stürzte der 66-jährige Schweizer im Gebiet Piz de Sambrog knapp hundert Meter über steiles, felsiges Gelände ins italienische Valle Bodengo ab. Die Kameraden alarmierten die Rega, die den Schwerverletzten ins Spital nach Lugano überführte, wo er wenig später verstarb.

Der 66-jährige Mann gehörte zu einer Gruppe von Wanderwegmachern. Diese richteten etappenweise einen Bergweg auf dem Grat entlang der Landesgrenze Schweiz-Italien ein, der San Bernardino mit dem Tessin verbindet.

Poschiavo: Kollision fordert zwei Verletzte

K. Am Samstagnachmittag sind auf der Berninastrasse ein PW mit einem Motorrad kollidiert. Zwei Personen wurden dabei verletzt.

Ein 75-jähriger Personenwagenlenker fuhr gegen 14:30 Uhr in Richtung Berninapass. Als er bei der Örtlichkeit Pisciadel nach links abbog, kollidierte er mit einem entgegenkommenden Motorrad. Während sich der 38-jährige Motorradlenker selbstständig zur Kontrolle ins Spital nach Poschiavo begab, musste die 14-jährige Sozia mit einer Beinverletzung von einem Ambulanzteam aus Poschiavo ins Spital Samedan gebracht werden.

Le Prese: Mann bei Arbeitsunfall verletzt

K. Am Samstagvormittag hat sich in Le Prese ein Arbeitsunfall ereignet. Ein landwirtschaftlicher Angestellter wurde verletzt.

Der Unfall ereignete sich um 9:40 Uhr. Nach ersten Erkenntnissen befand sich der 34-jährige Arbeiter in der Nähe eines Behälters voller getrockneter Kräuter, dieser befand sich in rund einem Meter Höhe, als ein Stahlseil riss. Der Mann wurde vom Behälter erfasst, wobei sein rechtes Bein eingeklemmt wurde.

Arbeitskollegen und ein Ambulanzteam des Spitals Poschiavo leisteten Erste Hilfe. Mit der Rega wurde der Verletzte ins Kantonsspital nach Chur überführt. Die Kantonspolizei klärt ab, wie es zum Unfall gekommen ist.

Maienfeld: Auffahrkollision auf der A13

K. Am Samstagmittag hat sich auf der A13 in Maienfeld eine Auffahrkollision ereignet. Zwei Personen wurden dabei leicht verletzt.

Drei Personenwagen fuhren gegen 11:45 Uhr auf der Überholspur in Richtung Norden. Als das vorderste Fahrzeug wegen stockendem Verkehr abbremsen musste, kam es zur Auffahrkollision zwischen den beiden nachfolgenden Fahrzeugen. Ein achtjähriger Junge, er befand sich auf dem Rücksitz des zuhinterst fahrenden Fahrzeuges, wurde von der Rettung Chur zur Kontrolle ins Kantonsspital überführt. Seine Mutter, die sich auf dem Beifahrersitz befand, begab sich selbständig in ärztliche Behandlung. Während der Bergungsarbeiten und Tatbestandsaufnahme leitete die Kantonspolizei den Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbei. Es kam zu einem grösseren Rückstau.

Zernez: Auto überschlägt sich nach Kollision

K. Am Mittwochvormittag ist auf dem Ofenpass in Zernez ein Auto mit einem abbiegenden Fahrzeug kollidiert. Nach der Kollision wurde das Auto an einer Leitplanke angehoben und überschlug sich.

Eine 62-jährige Automobilistin fuhr am Mittwoch um 10:15 Uhr, in vierter Position hinter drei weiteren Fahrzeugen auf der Hauptstrasse von Zernez in Richtung Münstertal. Beim Parkplatz bogen die beiden ersten Fahrzeuge nach rechts und das dritte Fahrzeug, gelenkt von einer 39-jährigen, nach links ab. Das Auto der 62-jährigen kollidierte mit dem nach links abbiegenden Auto, wurde bei einer linksseitigen Leitplanke angehoben und überschlug sich auf den Parkplatz. Unter Mithilfe von beim Unfallzeitpunkt auf dem Parkplatz anwesenden Personen konnte die Lenkerin das Auto unverletzt verlassen. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.

Ftan: Fussgängerin von Auto angefahren

K. Am Mittwochvormittag ist in Ftan ein Automobilist beim Verlassen eines Parkplatzes mit einer Fussgängerin kollidiert. Die Frau wurde leicht verletzt.

Der 47-jährige wollte am Mittwoch, kurz vor 09:45 Uhr, in Ftan mit seinem Auto retour aus einem Parkplatz fahren. Dabei übersah er eine hinter dem Auto vorbeigehende Fussgängerin und fuhr diese an. Durch die Kollision stürzte die 87-jährige und erlitt Prellungen. Ein Ambulanzteam der Rettung Untereggadin brachte sie zur Kontrolle sowie weiteren medizinischen Massnahmen ins Spital nach Scuol. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Eine unfallfreie Fahrt wünscht Ihre Gipfel Zytig



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!



Ab dem 4. Oktober servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!

Mit Gams-Pfeffer, Gams-Siedwurst, Gams-Entrecote oder Gams-Capuns möchten wir Sie verwöhnen. Sind Sie auch dabei?



Wir freuen uns auf Sie!
 Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
 7249 Serneus, 081 422 14 28
 althoeny@icloud.com
 www.restaurant-gotschna.com

Alp-Spektakel in Seewis-Dorf: Die Predigt zum «Unser Vater»

von Andreas Anderfuhren, Evang. Pfarramt Seewis

In der Jodlmesse zum Alp-Spektakel hat das Jodelchörli Parsenn «Unser Vater» vorgetragen. Das grundlegende Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat. Es ist das, was wir immer beten können.

Liebe Fest-Gemeinde, das Unglaublichste in diesem Gebet steht gleich am Anfang! **„Unser Vater im Himmel“**: Wir dürfen Gott mit «Du» anreden. Der Schöpfer von Himmel und Erde meint es gut mit uns – wie ein guter Vater, eine gute Mutter.

Gott kommt uns Menschen nahe – und wir dürfen ihm nahe kommen. Egal, wo wir gerade sind, egal wie es gerade geht. Das ist ein riesiges Privileg!

Machen wir uns das doch mehr bewusst! Wir dürfen jederzeit und mit allem zu Gott kommen. Gott ist da – wie gute Eltern. Das verändert alles! Allein diese ersten Worte sind Grund genug, jeden Tag so zu beten. Und es kommen noch viele gute Gründe!

Diese ersten Worte gehen den Meisten runter wie Öl. Das ist schön – tröstlich – ermutigend. Nachher wird es etwas sperriger: **„Geheiligt werde dein Name...“** Hmm, eigentlich wähle ich lieber selbst aus, was mir heilig ist.

„Dein Reich komme, Dein Wille geschehe...“

Passt das in mein Leben? Wir sind eher geprägt vom Prinzip Selbstverwirklichung: Mein Reich komme, mein Wille geschehe!

Kürzlich wollte ich einen Kaffee trinken gehen. Aber das Café war geschlossen – Personalmangel.

Das Problem mit dem Prinzip Selbstverwirklichung ist: Ich bin darauf angewiesen, dass sich viele andere nach meinen Wünschen richten. Aber die haben vielleicht andere Wünsche. Offensichtlich wünschen sich viele in der Gastronomie etwas anderes, als für wenig Lohn lange Abend- und Wochenendschichten zu schieben. Ist eigentlich verständlich.

Da stellt sich schnell die Frage: **Wessen Reich komme? Wessen Wille geschehe?**

Früher war das noch einfacher. Da war diese Frage geklärt, wenn ausgemacht war, ob sie oder er die Hosen anhat.

Ja, früher, als Käse und Rinder noch das einzig Materielle war, was Menschen geniessen konnten – neben dem harten täglichen Brot... Noch heute geniessen wir Käse und Rinder. Aber danach gehen wir nach Hause, und haben dort schöne und praktische Produkte aus aller Welt.

Wessen Wille geschehe?

Wir haben die ganze Welt zu unserem Spielfeld gemacht. Aber auf dem gleichen Spielfeld tummeln sich alle Menschen – und all die anderen Lebewesen. Und alle haben ihre berechtigten Ansprüche. Damit wird der Spielraum für jeden Einzelnen sehr klein. Jeder Schritt wird kompliziert.

Es ist ein unbequemer Gedanke. Aber darauf müssen wir ehrliche Antworten finden.

Ich bin überzeugt: Wir kommen diesen Antworten näher, wenn wir uns mehr bewusst machen: **„Dein Wille geschehe.“** Ich komme guten Lösungen näher, wenn ich weniger frage: **„Was will ich?“** – und dafür mehr: **„Was möchte wohl Gott von mir?“** **„Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden!“**

Unser tägliches Brot gib uns heute

Wir dürfen zu Gott kommen für das, was wir brauchen. Zu dem Gott, den wir mit Du ansprechen dürfen; der uns wie eine gute Mutter und Vater ist. Auf diesen Gott kann ich mich verlassen.

Mich auf jemanden verlassen. Das beinhaltet, dass ich **„mich verlasse“**, wie es dieses Wort so schön ausdrückt. Darum kommt **„Dein Wille geschehe“** vor **„unser tägliches Brot gib uns heute“**. Ich gehe ein Wagnis ein, wenn ich Gott vertraue.

Oft haben wir viel Grund zu danken. Aber manchmal

scheint Gott weit weg. Oder seine Antwort ist anders, als ich es mir gewünscht habe. Aber weil Gott es gut mit mir meint – wie eine gute Mutter, ein guter Vater – darum wage ich es, mich auf ihn zu verlassen. Es lohnt sich!

„Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.“

Jesus beobachtet einmal zwei Leute im Tempel. Der eine sagt: **„Ist schon recht, was ich mache. Zum Glück bin ich nicht so schlecht wie die anderen.“** Der andere ruft: **„Herr, sei mir armem Sünder gnädig!“** Jesus fragt: **„Was denkt ihr, wer von den beiden geht befreit nach Hause?“**

Schuld und Verletzungen stehen im Raum, auch wenn man sie nicht sehen will. Sie belasten Beziehungen – sie belasten unsere Seelen.

Es ist extrem befreiend, wenn man um Vergebung bitten kann – und wenn man vergeben kann!

Ich habe den Eindruck, viele Menschen leiden darunter, dass sie sich gekränkt und verletzt fühlen. Wahrscheinlich ist das durch unsere moderne Lebensweise nicht besser geworden: Je mehr wir in Anspruch nehmen, desto mehr nimmt uns in Anspruch.

Jeden Tag hat unser Handeln Folgen, für die wir uns entschuldigen sollten – und es passieren auch jeden Tag Dinge, die wir vergeben müssen. Wenn wir nicht bewusst vergeben, staut sich Böses an.

Manchmal können wir bei den Menschen, die es betrifft, um Vergebung bitten – und ihnen vergeben. Aber denken Sie an die schwierigen Fragen der globalen Wirtschaft – oder Umweltprobleme: Unser Lebensstil bringt es mit sich, dass wir oft die Menschen gar nicht kennen, die wir verletzen – und von denen wir uns verletzt fühlen. Trotzdem stehen diese Verletzungen im Raum.

Da dürfen wir vor Gott Versöhnung suchen: **„Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schul-**

digern.“

„Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.“

Was sind Versuchungen, die Gutes verwehren? Da geht es um mehr als den Schoggi-Kuchen, der zur Abrundung der Persönlichkeit beiträgt!

Zum Beispiel: Wenn ich mich selbst rechtfertige, und dadurch die Freiheit verpasse, die aus Vergebung und Versöhnung wächst.

Wenn ich Sündenböcken Schuld zuschiebe, statt ehrliche Antworten auf unbequeme Fragen zu suchen.

Wenn ich enttäuscht aufgeben, statt darauf zu vertrauen, dass Gott da ist und einen guten Weg für mich bereit hat. Auch wenn dieser Weg anders ist, als ich es mir vorgestellt habe.

Sie sehen, im **„Unser Vater“** liegt viel Zuspruch – aber auch viel Anspruchsvolles. So ist das Glaubensleben – und das Leben überhaupt! Das soll so sein. Denn letztlich ist es doch das Anspruchsvolle, was uns antreibt und wachsen lässt.

Wenn es nicht zu oft überfordert. Darum ist der Schluss so wichtig:

„Denn Dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.“

Das bringt gute Ordnung in die Dinge: **„Dein ist das Reich“** – nicht mein. Das entlastet: Es ist kein Weltuntergang, wenn ich etwas nicht hinkriege. Denn ich bin es nicht, der die Welt trägt – oder mein Leben. Ich muss mich selbst nicht so ernst nehmen. Das befreit.

„Dein ist auch die Kraft“. Manchmal sehe ich schwere Aufgaben vor mir. Das ist kein Grund, zu verzweifeln. Ich kann trotzdem fröhlich weiter tun, was ich tun kann. Denn ich darf darauf vertrauen, dass Gott Mittel und Wege bereit hält, die ich mir gar nicht vorstellen kann.

Gott selbst steht dafür ein, dass es am Schluss gut kommt: **„Dein ist die Herrlichkeit, in Ewigkeit.“** Amen.

Forts. von Seite 4 («Für eine Zukunft mit Perspektiven») des Schweizer Dachverbands der Wirtschaft und der Landwirtschaft

Reformfähigkeit steigern

Der Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgv, Nationalrat Fabio Regazzi, mahnte, dass auch unbequeme Tatsachen angeschaut werden müssten, beispielsweise die abnehmende fiskalische Attraktivität der Schweiz. Hierfür müsse die Reformfähigkeit unseres Landes wieder gestärkt werden. Das Zusammenspannen der Verbände soll «eine gemässigte, bürgerliche, konstruktive reformfreundliche Haltung ins Parlament» bringen, «um Lösungen zu erarbeiten und zu erreichen.» Wir seien doch schliesslich alle «die Wirtschaft».

Verlässliche Rahmenbedingungen

Auch der Präsident des Schweizer Bauernverbands, Nationalrat Markus Ritter, zeigte sich besorgt. Er stellte fest, dass das Parlament, insbesondere der Nationalrat, zunehmend «wirtschafts- und landwirtschaftsfeindlicher» politisiere. Damit würde die Schweiz als Ganzes geschwächt. Gefragt seien aber verlässliche Rahmenbedingungen, nicht Aktivismus und Bürokratie. Deshalb sollen die wirtschaftlichen und die landwirtschaftlichen Zusammenhänge sowie die Betroffenheit der Bevölkerung als Teil der Wirtschaft aufgezeigt werden.

Eine Politik mit Perspektiven

Die Verbandskampagne startet mit speziellen Plakat-, Inset- und Social-Media-Aktionen zum Thema «Perspektive Schweiz». Dabei soll der Blick für wirtschaftliche Themen geschärft werden. In einer späteren Phase werden thematische Fragen in den Vordergrund gerückt. Die Dachverbände und ihre Vertreterinnen und Vertreter werben für eine wirtschafts- und landwirtschaftsfreundlichere Politik. Sie werben – zum Wohl unseres Landes und zugunsten aller – für eine realistische Politik mit Perspektiven!

Die SVP Graubünden befürwortet den Neubau der FHGR

...und möchte die Unabhängigkeit von abtretenden Regierungsräten sicherstellen

Im Hinblick auf die bevorstehende Oktobersession erachtet die SVP Graubünden zwei Geschäfte für besonders wichtig. Einerseits ist die SVP gewillt, den Bildungsstandort Graubünden weiter zu stärken und entsprechend den Neubau des Fachhochschulzentrums zu unterstützen. Andererseits will die SVP mit einem Fraktionsauftrag verhindern, dass Regierungsräte zukünftig noch während der Amtszeit für Verwaltungsratsmandate in Staats- und staatsnahen Betrieben vorgeschlagen werden.

Die SVP Graubünden wird den Neubau des Fachhochschulzentrums Graubünden mit Überzeugung unterstützen. Damit sagt die SVP auch ja zur Förderung des Bildungsstandorts Graubünden, denn für unsere Wirtschaft ist es entscheidend, dass genügend qualifizierte Arbeitskräfte ausgebildet werden. Dass für den Bau so weit wie möglich auf einheimische Baumaterialien gesetzt wird, nimmt die SVP positiv auf.

Mittels eines Fraktionsauftrags will die SVP Graubünden verhindern, dass Regierungsräte ihre berufliche Karriere mit Blick auf lukrative Verwaltungsratsmandate noch vor dem Ausscheiden planen. Hierzu schlägt die SVP eine Karenzfrist von 12 Monaten vor. Mit dieser Massnahme soll die Unabhängigkeit

der Regierungsräte bis zum letzten Amtstag gewährleistet sein. Nur so kann sichergestellt werden, dass sich Regierungsräte während der vollen Amtszeit dem Volk und nicht einem zukünftigen Arbeitgeber verpflichtet fühlen. Die SVP hofft sehr, dass die anderen Parteien dieses Vorhaben mittragen.

FDP. Die Liberalen für Realisierung des Fachhochschulzentrums GR

...jedoch mit strikter Einhaltung des Kreditrahmens

Am 29. September 2022 tagte die Bündner FDP. Die Liberalen Fraktion des Grossen Rates im Hotel Walther in Pontresina. Unter dem Vorsitz von Fraktionspräsidentin Vera Stiffler und in Anwesenheit von Regierungsrat und Finanzdirektor Christian Rathgeb bereitete die FDP-Fraktion die Oktobersession vor.

Für die Oktobersession bereiteten sich die Fraktionsmitglieder auf zwei Sachgeschäfte und zahlreiche Aufträge und Anfragen vor: Die Fraktion stimmt der Realisierung der Fachhochschule zu mit der Bedingung, dass der gesprochene Kreditrahmen strikte eingehalten wird. Dieser soll als Kostendach gelten und mittels gutem Projektcontrolling laufend überwacht werden.

Die Teilrevision des Natur- und Heimatschutzgesetzes stand erneut auf der Traktandenliste, da dieses Geschäft aus zeitlichen Gründen nicht mehr in der Augustsession behandelt wurde. Aufgrund von neu eingegangenen Anträgen tagte die vorberatende Kommission (KUBE) erneut und verabschiedete im Unterschied zur Erstberatung einen neuen Absatz in Art. 4, welcher die Aufnahmekriterien ins Inventar verschärft. Die Art. 5 und 42, welche die Einspruchsmöglichkeit zur Inventarisierung geregelt hätten, sollen gemäss geltendem Recht belassen werden. Die Kommissionsmehrheit begründete diese Umkehr mit möglichen Nachteilen für die Eigentümer und einem schwierigeren Vollzug für die Gemeinden. Grossmehrheitlich stimmt die Fraktion den Anträgen der Kommissionsmehrheit zu.

Zu diskutieren gab auch der Fraktionsauftrag der SVP, welcher eine gesetzliche Grundlage für eine Karenzfrist fordert, damit Mitglieder des Regierungsrates nach dem Ausscheiden aus ihrem Amt keine Mandate in Unternehmen, Betrieben und Institutionen übernehmen können, welche ganz oder teilweise im Besitz des Kantons sind oder einen engen Bezug zu Bereichen des Kantons haben. Die FDP Fraktion erachtet diese Forderungen als nicht zielführend und lehnt den Auftrag geschlossen ab, spricht sich aber für den abgeänderten Auftrag der Regierung aus. Eine Diskussion über eine gesetzliche Neuregelung des Ruhegehaltes erachtet die Fraktion jedoch als sinnvoll erklärt sich dazu auch bereit.

Zum Mittagessen durfte die Fraktion Nora Saratz, Gemeindepräsidentin von Pontresina, Thomas Nievergelt, Präsident der FDP Oberengadin und den Hotelier Thomas Walther herzlich begrüssen.

*Seit 29 Jahren
Ihre Gipfel Zytig*



DAVOS

PINKTOBER GALA DINNER

ZUGUNSTEN VON PINK RIBBON SCHWEIZ LÄDT DAS
HARD ROCK HOTEL DAVOS ZUR PINKTOBER CHARITY GALA EIN.

DATUM	SAMSTAG, 22. OKTOBER 2022
WO	THE CHAPEL IM HARD ROCK HOTEL
START	19:00 UHR
DRESSCODE	SMART CASUAL MIT EINEM TOUCH PINK
PREIS	CHF 290.- PRO PERSON

Inkl. Apéro, 5-Gänge-Menü, Weinbegleitung und Soft-Getränke

**CHF 200.00
PRO PERSON
GEHEN AN
PINK RIBBON
SCHWEIZ**



Jetzt reservieren

+41 81 415 16 04

RESERVATION@HRHDAVOS.COM

Budget-Debatte im Gemeinderat Klosters: Defizitbeitr

M.F. Anlässlich seiner Sitzung vom 5. Oktober hat der Gemeinderat Klosters für einmal «extra muros» getagt, in der Ortsfraktion Serneus. Als einziges formelles Geschäft auf der Traktandenliste standen die Gemeindebudgets 2023, die es z.Hd. der Urnengemeinde-Abstimmung vom 27. November

zu verabschieden galt. Im Rahmen dieses Geschäfts beschloss das Klosterser Gemeindepapament auch eine Erhöhung des Stellenplans der Gemeindeverwaltung Klosters. Im Anschluss an die Sitzung lud Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio zu einem Apéro für die interessierte Bevölkerung.

Trotz nicht ganz einfacher Vorzeichen erfreuliche Budgetzahlen

Nachdem in den jüngeren Jahren stets negative Budgets mit z. T. erwarteten beträchtlichen Defiziten – die sich in der Folge glücklicherweise nie bestätigten – vorgelegt wurden, zeigen die prognostizierten Zahlen für das Jahr 2023 ein durchaus positives Bild. Dies obwohl die Budgetierung für das Jahr 2023 ebenso nach dem Vorsichtsprinzip vorgenommen wurde und zahlreiche erwartete negative Entwicklungen (teuerungsbedingte Mehrkosten bei den Personalaufwendungen und beim Sachaufwand) berücksichtigt werden mussten. Beim Fiskalertrag rechnet man sowohl bei den ordentlichen Steuern als auch bei den Spezialsteuern (u. a. Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern) mit stabilen Entwicklungen gegenüber 2021 bzw. 2022.

Die unterbreiteten Budgets 2023 sind bei den Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäten auf ein positives Echo und kaum Kritik gestossen. Gemeinderat Marcel Jecklin, Faktionschef die Mitte, nahm namens seiner Fraktion Bezug auf das sich in den letzten Jahren prozentual nach oben entwickelte Defizit der Bürgergemeinde, wenn sich die Ausgaben der Bürgergemeinde im Vergleich zum Gesamtetat der Gemeinde Klosters mit 80 000 Fr. auch nach wie vor in einem bescheidenen Rahmen bewegen. Gemeindepräsident Hansueli Roth hielt hinsichtlich der durch die Mitte besonders beleuchteten Bürgergemeindegaben zum einen fest, dass bei der Bürgergemeinde die Belastung deutlich angestiegen ist, da diese das Präsidium und das Aktariat der gemeindeübergreifenden Arbeitsgruppe Landgeschäfte von der politischen Gemeinde übernommen hatte. 2021, 2022 und 2023 waren Bürgergemeindepäsident und Bürgerrat (Exekutivgremium) nebst zahlreichen kleineren Geschäften insbesondere auch mit den beiden grösseren Projekten Sanierung der Klosterser Alpen und Vergabe von gemeindeeigenen Bauparzellen an einheimische und zuzugswillige Familien im Baurecht ausgiebig befasst. Beide Vorhaben sind sehr aufwändig und zeitintensiv und werden die Verantwortlichen auch 2023 weiterbeschäftigen. Zum anderen wurde trotz entsprechender höherer Ausgaben in den letzten Jahren bei der Budgetierung 2022 fälschlicherweise ein zu tiefer Ausgabenposten eingestellt. Gemeindepräsident H. Roth geht wie auch die Verantwortlichen der Bürgergemeinde davon aus, dass sich die Ausgaben mehr oder weniger auf dem heutigen Niveau stabilisieren werden.

Aufgrund der wohl erstmals seit rund 10 Jahren wieder zum Tragen kommenden – notabene leider deutlichen – Teuerung, die insbesondere auf die Verknappung und Verteuerung von Energie und Lieferschwierigkeiten von weiteren Gütern infolge des Ukrainekriegs zurückzuführen ist, werden jedoch einzelne Aufwandpositionen – allen voran die Personal- und Energiekosten – einen markanten Anstieg aufweisen. Der budgetierten Entwicklung der Lohnsumme liegt eine Zunahme (Teuerung und individuelle Lohnanpassungen) von 4 % zu Grunde.

Dank der künftig konsequenten und rechtskonformen Finan-

zierung von Investitionen und Ausgaben im Bereich Nutzungsvermögen (Alpen, Wald und Weiden) z.L. des Bodenerlöskontos, der fürs 2023 weitestgehend wegfallenden Kosten im Zusammenhang mit den 800-Jahr-Feierlichkeiten 2022 und trotz weiterhin sehr hohen Abschreibungen kann eine ausgeglichene Erfolgsrechnung veranschlagt werden.

Auf Antrag von Gemeinderat und Vorstandsmitglied der Flury-Stiftung, Hans Ueli Wehrli, wurde der Beitrag der Gemeinde Klosters an das Betriebsdefizit des Regionalspitals Prättigau in Schiers ohne Gegenstimme (mit 12 : 0 Stimmen) von 450'000 auf 800'000 Fr. erhöht. Diese markanten Mehrausgaben gegenüber den Vorjahren bereits für 2022 und ab 2023 wurden dem Gemeindevorstand Klosters erst kurz vor der Gemeinderatssitzung durch die Flury-Stiftung bekanntgegeben. Dieses jüngst eingetretene massive Kostenwachstum löst bei Gemeindevorstand und Gemeinderat Besorgnis aus. Der Gemeinderat hat sich jedoch nicht zuletzt für diese Defizitbeitrags-Erhöhung ausgesprochen, weil durch die Verantwortlichen plausibel dargelegt werden konnte, dass dieses deutliche Wachstum beim Regionalspital nicht hausgemacht, sondern in erster Linie auf nicht beeinflussbare externe Faktoren zurückzuführen ist. Dazu gehören insbesondere die folgenden: Betrieb Covid-19-Impfzentrum, Anpassungen Arbeitsrecht (höhere Kosten Rettungsdienst), allg. Fachkräftemangel und damit verbunden höhere Personalkosten, höhere Materialkosten und schlechtere Fallpauschalen (CMD)-Entwicklung.

Das Budget 2023 der Erfolgsrechnung rechnet somit nun mit einem quasi ausgeglichenen Ergebnis von plus 6000 Fr., bei erwarteten totalen Aufwendungen von 43'715'500 Fr. und Erträgen von 43'721'500 Fr.

Die Investitionsrechnung 2023 geht von Nettoinvestitionen von 14,2 Mio. Fr. aus. Die grössten im Investitionsbudget 2023 enthaltenen Ausgaben bilden die Planung und Sanierung der Gaströchni inkl. öffentliches WC, die Erneuerung des Eingangsbereichs der Arena/Sportzentrums, Planungsarbeiten Parkhaus Casanna, die Sanierung der Sperren Sagenbach, die Strukturverbesserungen (SV) Klosters-Serneus (Melioration), das Sammelprojekt Instandstellungen Erschliessungen (SIE) und die Steinschlag-Schutzverbauung Gruobenwald (SSV).

Aufgrund des erwarteten ausgeglichenen Rechnungsergebnisses soll der Steuerfuss 2023 weiterhin bei 90.2 % der einfachen Kantonssteuer zu 100 % liegen.

Der Gemeinderat Klosters hat schliesslich sowohl die Budgets 2023 als auch den Steuerfuss 2023 einstimmig (mit 12 : 0 Stimmen) zur Beschlussfassung an die Urnengemeinde am 27. November überwiesen.

Stellenplan-Erhöhung ebenfalls unbestritten

Ebenfalls auf Verständnis und grossen Rückhalt ist der Gemeindevorstand beim Kommunalparlament auch im Zusammenhang mit der bereits anlässlich der Junisitzung angekündigten und schliesslich z.Hd. der Oktobersitzung beantragten

Trag ans Regionalspital Schiers auf 800 000 Fr. erhöht

Erhöhung des Stellenplans der Gemeindeverwaltung Klosters im Bereich Projekte und Tiefbau um eine Stelle gestossen. Wie im Bericht an den Gemeinderat ausgeführt, ist die Stelle der Bereichsleitung Bau und Infrastruktur massiv überbelastet bzw. für deutlich zu viele Aufgaben und Projekte zuständig, was mitunter zum äusserst bedauerlichen Weggang der Bereichsleiterin Bau und Infrastruktur, Cornelia Voltz, per Ende Februar 2023 geführt hat. Die Funktion soll deshalb angepasst und zur vertretbaren Bewältigung der Stellenanforderungen und -inhalte auf mehrere Personen verteilt werden. Dass Handlungsbedarf besteht, stellte auch der Vorsitzende 2022 der GPK, Gemeinderat Marco Hobi, fest, was insbesondere zahlreiche mit Gemeindegemeinschaften geführte Gespräche bestätigt haben. Den Gemeinderat Klosters überzeugten letztlich sowohl die an mehreren Stellen angeführten Argumente des Gemeindevorstands als auch die Bestätigung des Sachverhalts und Bedarfs durch die GPK.

Der Gemeinderat hat deshalb schliesslich die Schaffung dieser Stelle im Bereich Bau und Infrastruktur bzw. für Projekte ohne Gegenstimme (12 : 0) gutgeheissen und damit den Stellenplan der Gemeindeverwaltung Klosters von 52.1 auf total 53.1 Stellen per 1.1.2023 erhöht.

Gemeindepräsident Hansueli Roth konnte im Rahmen der Behandlung der Stellenplan-Erhöhung die erfreuliche Mitteilung machen, dass die neue Stelle des Projektleiters Bau und Planung mit einem in Klosters wohnhaften Architekten und Familienvater besetzt werden kann (Arbeitsvertrag kurz vor Unterzeichnung). Auch für die Nachfolgeregelung der Bereichsleitung Bau und Infrastruktur konnte H. Roth positive Signale aussenden. Mit einem fähigen Ingenieur mit umfassenden Erfahrungen im Tiefbaubereich sind die Vertragsverhandlungen bereits weit fortgeschritten. Sollten diese zu einem positiven Abschluss geführt werden können, wird der Gemeindevorstand den Spitzenkandidaten auf dem Berufungsweg rekrutieren. Dies nicht zuletzt aufgrund des Umstands, dass die Gemeinde nicht damit rechnet, dass eine adäquate Stellenbesetzung zur Zeit auf dem gemäss geltendem Personalrecht üblichen Ausschreibungsweg erfolgreich gestaltet werden könnte.

«Walsерgrind» der Gemeinde gespendet

Unter Orientierung und Aussprache informierte Gemeinderat Luzi Brosi die Kolleginnen und Kollegen über seine bereits publik gemachte Demission aus dem Gemeinderat per Ende Dezember 2022. Aus familiären Gründen zieht es ihn ins Toggenburg. L. Brosi bedauert, dass er sein Amt als Gemeinderat von Klosters bereits aufgeben muss, hat ihm das Gemeindevorstand und die politische Arbeit doch grosse Freude bereitet.

Gemeindepräsident Hansueli Roth informierte den Rat andererseits über den sehr erfreulichen Umstand, dass das Kunstwerk «Walsерgrind» durch einen anonymen Spender erworben und der Gemeinde Klosters zu Eigentum zugewendet wurde.

Weniger erfreulich ist gemäss Gemeindepräsident H. Roth der Umstand, dass die bisherige Betreiberin des Rest. Arena Klosters, Grond AIR SA, kürzlich ihre Bilanz deponieren musste. Die das Restaurantlokal mietende Engadiner Muttergesellschaft Grond Furnaria SA wird den Betrieb im reduzierten Rahmen während der Monate Oktober und November weiterführen und bis Ende Oktober/Anfang November 2022 einen Vorschlag für die Fortführung im Winter 2022/23 unterbreiten.

Gemeindevorstandsmitglied Florian (Flury) Thöny orientierte die Anwesenden im Weiteren darüber, dass die Gemeinde Klosters bezüglich Massnahmen im Zusammenhang mit einer möglichen Strommangellage im Winter 2022/23 mit der Gemeinde Davos, den Bergbahnen Davos Klosters AG und der Davos Destinations-Organisation (DDO) zusammenarbeitet. F. Thöny stellte die baldmögliche Bereitstellung von empfohlenen Massnahmen z.Hd. der Öffentlichkeit in Aussicht. Aus dieser überkommunalen Privat-Public-Partnership sollen zudem durch die beteiligten Partner umzusetzenden Sparmassnahmen hervorgehen. Die Energiekommission Klosters wird ihrerseits in nächster Zeit über angestrebte Massnahmen zum Energiesparen und zur Förderung erneuerbarer Energien in den Medien berichten.

Gemeindevizepräsident Andres Ruosch äusserte sich schliesslich dankbar über den gelungenen durch den Kanton genehmigten Abschluss eines weiblichen Wolfs am 24. September durch einen befähigten Jäger. A. Ruosch ist froh, dass damit die Bildung eines Wolfsrudels in Klosters einstweilen verhindert werden konnte.

Möglichkeit zum Austausch und Dialog zwischen Bevölkerung und Gemeinderat

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio, auf dessen Initiative die Gemeinderatssitzung in Serneus stattgefunden hat, war es auch ein Anliegen, einmal eine Plattform zu bieten, in deren Rahmen sich die interessierte Bevölkerung direkt mit den Ratsmitgliedern austauschen konnte. Deshalb wurde auf dessen Einladung im Anschluss an die Sitzung ein durch die Gemeinde offerierter Apéro gereicht, der ausgiebig Gelegenheit zur Führung von angeregten Gesprächen zwischen Behördenmitgliedern und Bevölkerung bot.



RESTAURANT SCHLÖSSLI

GAUMENFREUDE IN DER HERBSTZEIT

Am Samstag, 10. September 2022 starten wir mit einheimischem Wild die genussfreudige Wildsaison 2022.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Gastgeber:
Marco Goerg und Paula Vetter
mit dem Schlössli-Team
7212 Seewis Dorf
www.schloessli-seewis.ch



ecco®

257-54-0002
Fr. 229.90



252-53-0015
Fr. 149.90



225-00-0039
Fr. 189.80



257-41-0006
Fr. 209.90



DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch



Weitere Filialen in:

Bonaduz
FLIMS
THUSIS
Chur

Shoppen online?

degiacomi-schuhe.ch



Schröders Schmiede

untere Rüti – Trilogie der historischen Museen

Einweihung

Sonntag, 23. Oktober 2022 – 12:00-16:00 Uhr

Programm

- Festwirtschaft mit Alphornbläser
- Schauschmieden mit Hampi Hobi und Führungen (alle 30 Minuten)
- Sagen-Erzählungen mit Anina Klainguti

An der Rüti Promenade, 10 Minuten Gehweg
von der Gotschnabahn Talstation



klostern800.ch

WINTERPROFIS VERTRAUEN PIRELLI

KOSTENLOSE
VIGNETTE
2023

VIER PIRELLI REIFEN KAUFEN UND EINE
KOSTENLOSE VIGNETTE 2023 ERHALTEN.



Pneu Tardis AG in Zizers und Reifencenter Zürisee
in Lachen beraten Sie gerne.
Gültig vom 15. September. bis 30. November 2022.
v.l.n.r.: Luca Aerni, Elena Stoffel, Gino Caviezel



Tardisstrasse 229
7205 Zizers

Tel. 081 322 51 55
Fax 081 322 68 67

info@pneutardis.ch
www.pneutardis.ch



Golf Club
Alvaneu Bad



Jetzt buchen → golf-alvaneu.ch

Schnupper-
Golfunterricht

Wild & Wine: Gabi Haller und Peter Egli die Bruttosieger



Die glücklichen Preisgewinner/-innen auf einen Blick.

D.P. Am Samstag hat zum zweiten Mal das Wild- & Wine-Turnier stattgefunden. Trotz herbstlichen Wetters fanden sich in guter Erinnerung ans Vorjahr 59 Spieler und Spielerinnen zum Start ein. Von den Sponsoren, Matthias und Monika Hess, Weinpassion und ConceptMH GmbH, wurden die Golfer gleich zu Beginn mit Kaffee und Gipfel verwöhnt.

Nach etwa 5 Stunden waren die ersten 4er Flights noch trocken wieder zurück. In Vorfreude auf ein feines Wild-Menü mit erlesenen Weinen fanden sich alle um 19 Uhr zu Apéro und Rangverkündigung ein.

Es wurden hervorragende Ergebnisse im Modus Stableford gespielt. Den Damen-Bruttosieg erspielte sich **Gabi Haller** mit 21 Punkten. Bei den Herren siegte vor starker Konkurrenz **Peter Egli** mit einer 74er Runde (34 Bruttopunkte).

Der Golf Club Alvaneu Bad bedankt sich recht herzlich bei den Sponsoren für diesen erfolgreichen Turniertag und wünscht Matthias und Monika Hess weiterhin viel Erfolg. Herzliche Gratulation den Preisträgern!

Ranglistenauszug:

Brutto Damen: 1. Haller Gabi Alvaneu Bad 21 Pt.

Brutto Herren: 1. Egli Peter Alvaneu Bad 34 Pt.

Netto 1. Kat. (Hcp 0,0-18,4): 1. Steiner Nicola, Alvaneu Bad 44 Pt.; 2. Egli Peter, Alvaneu Bad 43 Pt.; 3. Haller Gabi, Alvaneu Bad 38 Pt.

Netto 2. Kat. (Hcp 18,5-36,0): 1. Heikkinen Paavo, Alvaneu Bad 48 Pt.; 2. Flury Scott, Migros GolfCard 41 Pt.; 3. von Wyl Roland Alvaneu Bad 38 Pt.

Netto 3. Kat. (Hcp 36,1-PR): 1. Lauper Elena, Alvaneu Bad 39 Pt.

Regionaler Liegenschaftenmarkt



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

• **Gedekte Einstellplätze** für Wohnmobile o. ä. zu vermieten. Derungs Bau AG, Ortolfstrasse 1, 7277 Davos Glaris.
Kontakt: 081 420 30 40, m.derungs@derungsbau.ch

• **Klosters**, Monbielerstrasse 35, per sofort zu vermieten **4,5-Zi.-Dachwhg.**, sonnig, Arvenstube, Zentralheizung, Gartensitzpl. zur Mitben., NR, keine Haustiere, Miete: Fr. 1200.00, inkl. NK. PP Fr. 50.00 Tel 081 284 19 64

• **Familie sucht in Davos Platz**, **3.5- bis 4.5 Zi. Whg.** mit Garage, ab 1.10.22 oder n.V. für max. 1800 Fr. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 076 344 33 79.

• 1. **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** ab sofort zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94 m2, Gartensitzpl., Bodenheiz., Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, ged. PP 90 Fr., Miete 1690 Fr./Mt. exkl. NK, wiesen@xdm.ch

Tel. 079 300 33 60

• **Suche Miet-Whg. in Davos** vom 1.11.22 – 30.4.23 (Saisonstelle). Komme aus Schwyz, bin jung, aufgestellt & NR. Bevorzuge möblierte Whg. oder WG, 1 bis 4-Zi.-Whg. Tel. 079 915 93 76/dariahicklin@gmail.com

Fundgrube

• Zu verkaufen: **1 Wasserbezugsrecht (2000 m3)**. Preis n.V.
Tel. 079 699 16 88

• **Videokassetten auf DVD**: Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und min-iDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

• **Bücherantiquariat**: 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie **div. LP's der goldenen 80er und 70er**.
079 629 29 37

• **Kinderschaukel (mit Musik)** für Baby gratis abzugeben. Muss abgeholt werden
Tel. 079 629 29 37



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Kleinanzeigen 20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz



Die Terno Stahlbau AG in Küblis ist der richtige Partner für stahlharte Lösungen rund um den Stahlbau.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen

Stahlbaumonteur

Dein Profil:

- Handwerkliches Geschick, idealerweise Ausbildung als Schlosser oder Anlagen- und Apparatebauer
- Berufspraxis als Monteur
- Qualitätsbewusste und selbstständige Arbeitsausführung
- Teamfähig, einsatzwillig und gepflegte Umgangsformen
- Belastbar in hektischen Situationen

Deine Hauptaufgaben:

- Mithilfe bei Montagen in einem kleinen Team in der ganzen Ostschweiz

Deine Vorteile:

- Zeitgemässe Arbeitsbedingungen
- Branchenübliche Ferienzeit
- Leistungsorientierte Entlohnung
- Fixe Arbeitszeiten
- Entsprechende Kompetenzen mit Eigenverantwortung
- Spass bei der Arbeit in einem aufgestellten Team

Wir freuen uns auf deine vollständige Bewerbung per Mail an: markus.patt@terno.ch



TERNO STAHLBAU AG | Gewerbezentrum | Chlus 6 | 7240 Küblis
Telefon +41 81 300 30 90 | Fax +41 81 300 30 99
info@terno.ch | terno.ch



Weihnachtsbaumverkauf

Bei uns sind noch einige interessante Stellen offen.
Wir suchen

3 Chauffeure/-innen

Lieferwagen Kat. B.
Christbäume/Mietchristbäume liefern und im Januar abholen. Schweizweit.
Dezember – Januar

1 Christbaumverkäufer/-in

Christbaummarkt
im Dezember

Schutz Filisur
Alpin Gartencenter
christianschutz@schutzfilisur.ch
081 410 40 80

schutz filisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

Gipfel Zeitung

seit bald

30 Jahren

Ihre treue Partnerin!

Seit bald 30 Jahren Ihre Gipfel Zeitung – täglich frisch
auf www.gipfel-zeitung.ch



Du hast Verkaufstalent?

Dann bewirb dich jetzt und starte mit einer Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau deine Karriere im Einzelhandel!

Für das Jahr 2023 steht bei Degiacomi Schuhmode ein interessanter Ausbildungsplatz in unserer Filiale **Davos Platz** zur Verfügung. Wenn du gerne auf Kunden zugehst, beratend zur Seite stehst und ein freundliches Auftreten hast, schreibe uns!

Sende deine Bewerbung ganz einfach an die unten stehende Anschrift in Davos oder komme persönlich im Geschäft vorbei. Der Ausbildungszeitraum beträgt drei Jahre.

Wir freuen uns, dich kennenzulernen!
Dein Team Degiacomi

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

z.Hd. Frau Grunder
Promenade 79,
CH 7270 Davos Platz
Telefon: 081 420 00 10
vkadmin@degiacomi.ch

www.degiacomi.ch

GOTSCHNA
TAXI



Zur Verstärkung unseres Teams
suchen per sofort oder nach Vereinbarung
Taxichauffeure

für Tages- oder Nachtschicht
in Vollzeit sowie Aushilfen fürs Wochenende.
Bitte nur Anfragen mit Führerausweis Kat. B, Eintrag
121; wenn möglich auch Kat. D1 mit CZV Ausweis
gute Deutsch Kenntnisse und Schweizerwohnsitz.
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
079 410 20 93

24 h
365 T

Unser Team in Davos sucht Verstärkung Elektro-Servicemonteur

Ab sofort oder nach Vereinbarung

Bewerbung an: info@el-group.ch

Promenade 54, 7270 Davos, Tel: 081 544 05 86

EL.GROUP
SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung

Wir suchen in unser
Alpin Gartencenter Filisur

Floristin ca. 40 bis 60 Prozent

Stündliche Bahnverbindungen Davos-Filisur
(25 Min. Fahrzeit)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme:
christianschutz@schutzfilisur.ch

Schutz Filisur 081 410 40 70

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

Hier finden auch Sie
Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region

GÜGGEL
STEIN

Selbstbedienungs Skiliftrestaurant Guggelstein in 7243 Pany

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir für die
Wintersaison motivierte, aufgestellte Mitarbeiter

Allroundarbeiten im Stundenlohn 4-7 Std. pro Tag
zwischen 10 Uhr und 18 Uhr Dezember-März

Kontaktperson Marcus Pfister 078 713 06 29
www.gueggelstein.ch restaurant@gueggelstein.ch



Traumhaft: Der farbenprächtige Herbst

Foto S.

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

- ◆ Kryolipolyse / Fettentfernung
- ◆ EM Shape X® Bodyforming
- ◆ Tattoorentfernung
- ◆ Haarentfernung mit Laser (kein IPL)
- ◆ Schmerztherapie mit Laser
- ◆ Stosswellentherapie
- ◆ Entfernung Permanent-Make-Up
- ◆ Aknetherapie/Behandlung
- ◆ maschinelle Lymphdrainage
- ◆ Micro-Needling/Faltenentfernung
- ◆ Besenreiser (Cuperose)
- ◆ Dehnungsstreifen
- ◆ Pigmentflecken
- ◆ Behandlung von Nagelpilz

www.endless-beauty.ch

Tel: 081 559 42 00 ♦ Kantonsstrasse 37 ♦ 7205 Zizers

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Ende Feuer für die Bündner Matcheure

Beim Schlussmatch der Bündner Matchschützen haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen gute Resultate erzielt. Einige Favoriten waren aber für einmal nicht so treffsicher.

Gion N. Stgier
Text u. Foto



Die Schiesssaison 2022 auf den Distanzen Gewehr 300 Meter und Pistole 25/50 Meter ist Geschichte. Bei guten Bedingungen beendeten die Bündner Matchschützen ihre Saison mit dem traditionellen Schlusswettkampf auf dem Rossboden in Chur.

Otto Bass, (Sumvitg) gewann mit 568 Punkten in der Kategorie Standardgewehr 2-Stellungen. Mit dem Sieg sorgte er für eine echte Überraschung. Rang zwei mit dem Ergebnis von 567 Punkten holte unerwartet Silvio Pitsch (Müstair). Das Podest ergänzt hat Favorit und Vorjahressieger Georg Maurer (Felsberg) mit dem Resultat von nur 567 Punkten. Gion Casaulta, (Castrisch) gewann unversehrt, mit guten 541 Punkten in der Kategorie Ordonnanzgewehre 2-Stellungen, vor dem letztjährigen Sieger Carl Frischknecht (Tomils), 3 Punkte weniger. Dritter wurde **Hanspeter Lötscher (Pany)** mit dem Ergebnis von 535 Punkten. In der Kategorie liegend Sportgewehr siegte Altmeister **Meinrad Monsch (Zizers)** mit starken 588 Punkten, vor Arno Theus (Felsberg), der 8 Punkte weniger erzielt hat. **Urs Brazeorl (Schmitten)** wurde mit 1 Punkt weniger als Theus Dritter. Silvia Plaz (Rothenbrunnen/Savognin) deklassierte mit 582 Punkten die Konkurrenz in der Kategorie Ordonnanzgewehre liegend. Platz zwei belegte Casaulta, der Sieger der Kategorie Ordonnanzgewehre 2-Stellungen, mit dem Resultat von



Ein weiterer Podestplatz für den Schmittner Urs Brazeorl.

562 Punkten, vor Vorjahressieger Urs Nauli (Tomils) mit 561 Punkten. Für sich den Schlussmatch entschieden in der Kategorie Pistole 50 m hat überraschend mit 566 Punkten Roman Clavadetscher (Müstair). Der mehrfache Sieger Elmar Fallet (Müstair) war für einmal nicht so treffsicher und kam auf nur 559 Punkte. Sybill Tschärner (Schiers) hat das Podest ergänzt mit ihren geschossenen 553 Punkten.

Herbstaktionen mit coolen Preisen

 <p>Fretz Men 303-46-0019 Fr. 119.- statt 179.⁹⁰</p>	 <p>Paul Green 252-10-8077 129.- statt 209.-</p>	 <p>Timberland 257-00-3073 159.- statt 194.⁸⁰</p>
 <p>Gabor 225-63-0001 99.- statt 139.⁸⁰</p>	 <p>Gabor 225-22-0005 89.- statt 138.⁸⁰</p>	 <p>Timberland 309-00-8044 99.- statt 159.⁹⁰</p>
 <p>Andiamo 222-37-0004 Fr. 119.- statt 179.-</p>	 <p>Gabor 222-22-0008 99.- statt 169.⁹⁰</p>	 <p>Gabor 225-34-0007 79.- statt 148.⁸⁰</p>

Sie finden sehr viele weitere Modell von verschiedenen Marken zu coolen Preisen in allen Filialen.

Einfach vorbeikommen und sich ein Schnäppchen sichern.


DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch



Weitere Filialen in:

Bonaduz
FLIMS
THUSIS
Chur

Shoppen online? 
degiacomi-schuhe.ch

Marc Gianola, CEO der HC Davos AG, über Projekte und zum Saisonstart des HCD

«Am 1.12. eröffnen wir unseren Hockey-Campus»

Seit nunmehr sechs Jahren führt der ehemalige HCD-Spieler (1993 bis 2010) Marc Gianola als CEO die Geschicke der Unternehmung HC Davos AG, die mittlerweile mit einem jährlichen Budget von 29 Millionen arbeitet. Ein Job, den der ex-Marketing-Chef nicht gesucht hat, aber angeblich Spass macht, wie er erklärte.

Heinz Schneider



Marc Gianola will in seinem Job als CEO etwas bewegen. Bis heute hat er schon einiges bewegt. Bis Ende November soll der HCD mit einer Kapitalspritze von 4,3 Mio. Fr. wieder auf das Niveau von vor der Pandemie gebracht werden.

eingesetzt werden können.

G Aber die Ausländer nehmen doch auch den eigenen Nachwuchsspielern den Platz weg, nicht wahr?

Ob eine Mannschaft Schweizer Talente einsetzt oder nicht, gehört zur Unternehmensphilosophie. Die Beispiele, wo der HCD eigene Talente erfolgreich eingesetzt hat, zeigen auf, dass wir in Davos auf dem richtigen Weg sind. Die jungen Spieler können nur profitieren, wenn sie an der Seite von starken Spielerpersönlichkeiten eingesetzt werden.

G Kann der Vater eines Hockey-Talentes seinen Sohn weiterhin an die Davoser Sportmittelschule schicken mit der

Auflage, dass sein Sohn im HCD eingesetzt wird?

Der eigene Nachwuchs sollte nie benachteiligt werden. Talente sollten ihrem Niveau entsprechend gefördert werden und nicht nach anderen Kriterien.

G Seit dem Bau der Trainingshalle, die von Ihnen initiiert worden ist, hat sich einiges bewegt im HCD.

Ja, das kann man wohl sagen. Jetzt verfügen wir über eine professionelle Infrastruktur mit grosszügigen Trainingsräumlichkeiten. Ab 1. Dezember gibt es zudem neu im Herbert-Batliner-Haus ein Hockey-Campus, in dem 21 Talente Unterkunft finden und professionell betreut werden. Der Campus ist Bestandteil

der HCD-Nachwuchsförderung. René Müller ist nach wie vor unser Nachwuchschef, Félicien Dubois kümmert sich um die individuelle Talentförderung. Der Campus erhält eine Aufsichtsperson, und ausserdem wird eine Persönlichkeitsentwicklerin, ähnlich einem Mental-Coach, eingestellt.

G Eine kostspielige Sache. Steht der HCD auf soliden finanziellen Füßen?

Zur Zeit ist eine Sanierung der HCD-AG im Gang. Bis Ende November streben wir eine Kapitalerhöhung an. Wir suchen insgesamt 4,3 Millionen Franken. Wenn dieses Ziel erreicht ist, steht der HCD wieder auf dem Niveau wie vor der Pandemie. Die neuen Stellen im Nachwuchsbereich ist ein Investment in die Zukunft, das durch uns nahestehende Stiftungen finanziert wird, ist aber auch Bestandteil des Nachwuchs-Budgets, das jedes Jahr rund 2 Mio. Franken beträgt.

G Herr Gianola, nach Ihrer Aktiv-Karriere sind Sie als Marketing-Chef in die HCD-Unternehmung eingestiegen. Nun sind Sie an der Unternehmensspitze angelangt. Gibt es nochmals eine Steigerung?

Ich leben nicht in dem Sinne, stets weiter nach oben zu kommen. So lange ich Spass habe an einer Arbeit, mache ich weiter. In meinem Job will ich etwas bewegen, wenn es gelingt, habe ich auch Spass daran.

G In der Champions League belegen praktisch alle Schweizer Teams Spitzenplätze, auch der HCD. Worauf führen Sie diese Leistungssteigerung gegenüber anderen Jahren zurück?

Das hängt zweifelsohne mit der gestiegenen Qualität der Schweizer Hockey-Meisterschaft zusammen. Zurückzuführen ist diese Leistungssteigerung auf die neue Regelung, dass nun sechs Ausländer

h **heierling**[®]
Since 1885 
Sportorthopädie

Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch

Wanderschuhe
=

h **heierling**[®]
Since 1885 